

Jahresbericht 2012/13

# Stadtkultur Hamburg

Mitgliederverzeichnis 2013

# Inhalt

## JAHRESBERICHT 2012/13

Impressum	2
Editorial	3
Vorstand	4
Jahresbericht	6
Finanzierungsstrategien	7

## SERVICE

Bundesfreiwilligendienst	9
Informationen & Kommunikation	11
stadtkultur magazin	12
kultur-hamburg.de	13

## MITGLIEDERVERZEICHNIS 2013

14	Zentren und Initiativen
33	Kultur und Bildung
41	Künste
45	Fördermitglieder
46	Register

**IMPRESSUM** | Herausgeber STADTKULTUR HAMBURG e. V. | Stresemannstraße 29, 22769 Hamburg  
 Telefon: 040/879 76 46-0 | Fax: 040/879 76 46-20 | Email: info@stadtkultur-hh.de | Internet: www.stadtkultur-hh.de  
 Redaktion: Corinne Eichner, Heiko Gerken | Layout & Schlussgrafik Heiko Gerken, Sally Johnson  
 Gestaltung: Sally Johnson | Druck: Druckerei in St. Pauli | Papier: Recymago (100% Recyclingpapier)  
 Auflage: 700 Exemplare | Schutzgebühr: 2,50 Euro | Erscheinungstermin: Mai 2013

Der Jahresbericht wird mit freundlicher Unterstützung der Kulturbehörde Hamburg gedruckt.

Im jüngst vom Senat beschlossenen Hamburger Integrationskonzept heißt es über die Stadtteilkultur: „Das breite und vielfältige kulturelle Angebot in den Stadtteilen leistet einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Stadt und fördert die Identifikation der Menschen mit ihrem Umfeld. Veranstaltungen, Kurse, Projekte, Stadtteilfestivals und offene Angebote sprechen breite Bevölkerungskreise an und bieten vielfältige Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe. Sie schaffen den Rahmen für einen interkulturellen Dialog und bauen Brücken zwischen den Generationen. Die Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in die Angebotsstruktur der Stadtteilkultureinrichtungen ist ein Indiz für deren interkulturelle Öffnung. Als verlässliche Partnerinnen bieten Einrichtungen der Stadtteilkultur in regionalen Bildungslandschaften die Grundlage für ganzheitliche kulturelle Bildungsprozesse, die formale, non-formale und informelle Konzepte integrieren und vor allem benachteiligten Kinder- und Jugendlichen Bildungsanregungen verschaffen können“.

Damit wäre schon viel gesagt über Qualität und Bedeutung der Arbeit der Hamburger Stadtteilkultur – umso unverständlicher erscheint es, dass die Politik zulässt, dass gerade die Stadtteilkultur angesichts teilweise dramatisch steigender Kosten und bei gleichbleibender Förderung in eine betriebswirtschaftlich immer schwierigeren Lage gerät. Die Entwicklung gemeinsamer Perspektiven und Strategien für die Finanzierung der stadtteilkulturellen Arbeit war deshalb einer der Schwerpunkte der Arbeit von STADTKULTUR HAMBURG im Jahr 2012 und Thema von Jahreskonferenz und Klausurtagung.

Eine Chance, die STADTKULTUR HAMBURG im Jahr 2012 erfolgreich genutzt hat, ist der Aufbau des Bundesfreiwilligendienstes „Kultur und Bildung“ in Hamburg. Inzwischen sind über 20 Freiwillige in Kultur- und Bildungsorten im Einsatz und bereichern die Stadtteilkultur um ihre Initiative, ihre Motivation und viele frische Ideen, während sie selbst Einblick und Einstiegschancen in den Bereich der kulturellen Arbeit sowie umfassende Angebote zur Qualifizierung erhalten.

Ein starker Dachverband braucht einen starken Vorstand: In den vergangenen zwei Jahren hat der Vorstand des Verbandes vieles auf die Beine gestellt und entwickelt, sich in wichtigen Diskussionen zu Wort gemeldet und vieles bewegt. Wir sagen an dieser Stelle den scheidenden Vorstandsmitgliedern ein herzliches Dankeschön für ihren ehrenamtlichen Einsatz und wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg beim Einsatz für die Stadtteilkultur in Hamburg.

Wer die Mitglieder sind, die sich im Dachverband STADTKULTUR HAMBURG zusammengeschlossen haben, erfahren Sie wie immer im zweiten Teil des vorliegenden Jahresberichts, in dem sich die Akteure der Stadtteilkultur mit ihren Profilen, Adressen und Kontaktdaten vorstellen.

Interessante Einblicke wünscht

*Corinne Eichner*

Corinne Eichner

Geschäftsführerin  
STADTKULTUR HAMBURG e. V.



# Vorstand

Verantwortlich für die inhaltliche Ausrichtung, die finanziellen und personellen Grundlagen sowie die Weiterentwicklung der verbandlichen Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen sind sieben gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Mitglieder. Der Vorstand wird ergänzt durch ein Beiratsgremium mit Vertretern der Netzwerkgruppen. Eine Neuwahl des Vorstandes findet alle zwei Jahre statt.



**DÖRTE INSELMANN – 1. Vorsitzende**

- Diplom Sozialpädagogin, Kultur- und Bildungsmanagerin
- Geschäftsführung und Intendanz der Stiftung Kultur Palast Hamburg, HipHop Academy Hamburg, Klangstrolche und BilleVue GbR
- Mitglied im Landesrat Stadtteilkultur
- Schwerpunkt: Musikalische Nachwuchsförderung
- Systematische Kultur- und Stadtteilentwicklung, Organisations- und Markenentwicklung, identitätsstiftende Großevents



**MAGGI MARKERT – 2. Vorsitzende**

- Kunstpädagogin
- Honigfabrik-Gründungsmitglied; arbeitet seit 1988 in dem Wilhelmsburger Stadtteilkulturzentrum
- Koordinatorin der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg
- Schwerpunkte: Ausstellungs- und Theaterprojekte
- Buchveröffentlichungen zur Stadtteilgeschichte, Stadtentwicklung, Quartiersentwicklung und -kultur, Geschichte und Neue Medien



**ERHARD WOHLGEMUTH – Schatzmeister**

- Mitglied der Geschäftsführung des größten nichtkommerziellen Freien Radios Deutschlands, dem fsk 93,0 MHz in Hamburg
- Arbeitet freiberuflich in der Studioteknik-Branche



#### CLEMENS HOFFMANN-KAHRE – Beisitzer

- Diplom Pädagoge
- Leiter des Bereiches Kultur und Bildung in der MOTTE e.V.
- Dozent an der HAW Hamburg / Fakultät Wirtschaft und Soziales
- Vorstandsmitglied im Mediennetz Hamburg e.V.
- Schwerpunkt: Kulturelle Bildung und Medienpädagogik



#### KLAUS KOLB – Beisitzer

- Diplom Soziologe
- Geschäftsführer des Eppendorfer Kulturhauses
- Vorstandsmitglied im Stadtteilarchiv Eppendorf



#### FALK HOCQUÉL – Beisitzer

- Schauspieler und Theaterregisseur
- Geschäftsführender Gesellschafter der Pferdestall Kultur GmbH
- Schwerpunkt: Theaterarbeit (Kaltstart e.V.)



#### OLAF SCHWEPPE – Beisitzer

- Kulturmanager und Oboist
- Geschäftsführer des Jenfeld-Hauses

Der „**Erweiterte Vorstand**“ bildet als Beiratsgremium eine strukturelle Verbindung zwischen den Netzwerkgruppen und der Verbandsarbeit:

- Zentren-Treff: Bernd Haß, Goldbekhaus
- Veranstalter-Treff: Sarah Höfling, Buergertreff Altona-Nord mit BiB
- AK Bürgerhäuser: Olaf Schweppe, Jenfeld-Haus
- Kindertheater-Treffen: Nicola Schulz-Bödeker, Eidelstedter Bürgerhaus e.V.

# STADTKULTUR HAMBURG 2012

**S**TADTKULTUR HAMBURG ist der Dachverband für lokale Kultur und kulturelle Bildung in Hamburg. Er sorgt für fachlichen Austausch und konzeptionelle Weiterentwicklung, fördert Vernetzung und Kooperation – und gibt Impulse für eine Stadtentwicklung durch Kultur, die die Lebensqualität und das soziale und kulturelle Miteinander stärkt.

Unter dem Motto „Kultur für alle von allen“ gründeten sich vor über 40 Jahren die ersten Stadtteil- und Soziokulturzentren. Engagierte Menschen traten für eine Erweiterung des Kulturbegriffs ein und brachten Kultur und Gesellschaft zusammen. Im Jahr 1976 schlossen sich diese Gruppen zu einem Dachverband zusammen. Heute hat STADTKULTUR HAMBURG e.V. rund 110 Mitglieder aus dem Non-Profit-Bereich (Kulturzentren, Initiativen und Projekte – siehe ab S. 14).

## RÜCKBLICK 2012 – TÄTIGKEITSBERICHT

2012 stand aufgrund der Haushaltsberatungen der Stadt Hamburg das Thema Finanzen im Mittelpunkt der Arbeit des Dachverbandes (S. 7). Der Start und Aufbau des Bundesfreiwilligendienst „Kultur und Bildung“ in Hamburg bildete den zweiten Schwerpunkt. Mit dem neuen Freiwilligenformat unterstützt STADTKULTUR das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern im Kultur- und Bildungsbereich (S. 9).

Neben diesen beiden großen Arbeitsbereichen wurden die grundlegenden Services des Verbandes fortgeführt und weiterentwickelt:

- **Information und Kommunikation** mit Website, Newsletter und Facebook-Präsenzen (S. 11)
- Präsentation von Impuls gebenden, zukunftsweisenden Projekten im **stadtkultur magazin** (S. 12)
- Veröffentlichungen von Veranstaltungen über **kultur-hamburg.de** (S. 13)
- Mitglieder erhalten durch Rahmen- und Kooperationsvereinbarungen des Verbandes vielfältige **Vergünstigungen**:
  - 20 % Ermäßigung auf alle GEMA-Abgaben
  - 20 % Ermäßigung bei der Absicherung von Haftpflicht-Risiken über den Versicherungspartner des Dachverbandes
  - 20 % Ermäßigung für die Nutzung der webbasierten Veranstaltungs-Management-Software „accmeo“
  - 20 % Ermäßigung für Dienstleistungen der „conecco UG – Management städtischer Kultur“
- Stadt- und bundesweite **Vernetzung**:  
STADTKULTUR bietet seinen Mitgliedern mehrere Vernetzungs-Foren an: Zentren-Treff, Veranstalter-Treff, Kindertheater-Treff und Arbeitskreis Bürgerhäuser. STADTKULTUR arbeitet mit zahlreichen Netzwerken und Gremien in dieser Stadt (LAG Kinder- und Jugendkultur, Mediennetz Hamburg, AKTIVOLI Netzwerk etc.) und bundesweit (Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren, Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, Kulturpolitische Gesellschaft, Deutscher Kulturrat etc.) zusammen.

# Finanzierungsstrategien

## DIE STADTTEILKULTUR UND DAS GELD

**I**m Jahr 2012 befasste sich STADTKULTUR HAMBURG mit einem Schwerpunktthema, das immer aktuell ist, in 2012 aber eine besondere Brisanz hatte: der Finanzierung der Stadtteilkultur.

STADTKULTUR HAMBURG und seine Mitglieder stehen für modellhafte Innovationsförderung, für Bildungsgerechtigkeit durch Kultur und bieten im Bereich der Kulturellen Bildung in den einzelnen Quartieren und Stadtteilen einen Erstzugang zu der dort anzutreffenden kulturellen Vielfalt und Internationalität. Auf dem Weg in eine internationale Stadtgesellschaft sind es gerade lokale Kultureinrichtungen und Veranstaltungsformate, die durch kulturelle Partizipationsangebote Verbindungen zu migrantischen Potenzialen und Netzwerken herstellen und Menschen jeden Alters (Frei-)Räume für Kultur und Engagement bieten.

In der Kooperation von Kultur und Schulen schließen Stadtteilkulturzentren die Lücke fehlender Jugendkunstschulförderung in Hamburg: Die lokalen Kulturzentren haben eng mit Schulen kooperiert, bereits lange bevor Ganztagsschulentwicklung und Stadtteilorientierung dieses nahe legten – und können daher auf einen reichen Erfahrungsschatz im Kooperationsmanagement zurückgreifen.

Durch Nachwuchsarbeit und durch zahlreiche Veranstaltungen und Festivals steigert die Stadtteilkultur die Attraktivität Hamburgs. Die Mitglieder von STADTKULTUR HAMBURG sind Botschafter Hamburgs in vielen internationalen Kultur- und Jugendaustauschprojekten und bringen damit neue und oftmals junge Besucher und Künstler nach Hamburg.

## STEIGENDE KOSTEN

Die Bilanz der Hamburger Stadtteilkultur belegt den großen Erfolg und die breite Akzeptanz dieser jungen Kultursparte, die wie kaum eine andere Sparte gesellschaftliche Trends und Herausforderungen einer internationalen Stadtgesellschaft aufgreift und für die Zukunftsgestaltung der Metropole Hamburg erschließt.



Foto: Maggi Markert

Finanzierungsstrategien wurden auch auf der Klausurtagung der Stadtteilkulturzentren thematisiert

Dennoch stehen die Einrichtungen, Initiativen und Projekte der Hamburger Stadteilkultur immer wieder vor gewaltigen Problemen, die finanziellen Mittel aufzutreiben, die ihre wertvolle Arbeit erst möglich machen. Kostensteigerungen durch Tarifierhöhungen, mehr GEMA-Gebühren bei Musik- und Tanzveranstaltungen sowie höhere Stromkosten gefährden die soziale und kulturelle Infrastruktur der Stadt. Die institutionelle Förderung deckt – wo sie überhaupt vorhanden ist – schon längst nicht einmal mehr die Fixkosten ab und die Kürzungen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) um 3,5 Millionen Euro treffen auch die Stadteilkultur.

Allein zum Ausgleich der Kostensteigerungen durch Tarifierhöhungen, GEMA-Gebühren und höhere Stromkosten benötigen Stadteilkulturzentren, Bürgerhäuser und Geschichtswerkstätten rund 500.000 Euro mehr im Jahr 2013. Dass die gleichbleibende Fördersumme bei real steigenden Kosten einer Kürzung gleichkommt, wird gerade im Vergleich der verschiedenen Kultureinrichtungen in der Stadt diskutiert, insbesondere im Hinblick auf die tarifliche Situation. Ausgehend von den aktuellen Personalkosten in der Stadteilkultur von 6.091.616 Euro werden bei einer geschätzten Tarifierhöhung von moderaten drei Prozent rund 180.000 Euro höhere Personalkosten auf die Einrichtungen zukommen.

Vorhandene Ressourcen lassen sich aber nicht immer weiter flexibel ausweiten oder zeitgleich doppelt nutzen. Weil alle Stadteilkultureinrichtungen unter erhöhtem Kostendruck stehen, würde sich künftig die Notwendigkeit ergeben, Aufgaben und Leistungen zu reduzieren. Im Zuge der künftigen Ziel- und Leistungsvereinbarungen muss dies Berücksichtigung finden.

Die erforderlichen Einschnitte bei den Angeboten werden sich nicht ohne weiteres umkehren lassen. Die Politik steht also vor der Aufgabe, deutlich zu sagen, ob sie auf kurzlebige Eventkultur und befristete Projekte setzt oder auf eine verlässliche Infrastruktur, die für eine Weiterentwicklung der Kultur und kulturellen Bildung in der Metropole Hamburg steht.

## ERSTE SCHRITTE: KULTURTAKE UND QUARTIERSFONDS

STADTKULTUR HAMBURG hat diese besonderen Herausforderungen an die Entwicklung der Stadteilkultur als Teil der Entwicklung der Metropole in den verschiedensten Veranstaltungen und Netzwerken bearbeitet. Die Einführung der Kulturtaxe, mit der die vielfältige Kultur gefördert werden soll, die die Gesichter und Szenen dieser Stadt aufzeigen, ist ein erster Schritt. Hierzu gehören aber auch die urban gewachsenen internationalen Veranstaltungs- und Festivalformate der Stadteilkultur, die zzt. noch nicht von der Kulturtaxe profitieren. Die Kulturtaxe für die Stadteilkultur einzusetzen, ist unerlässlich, um die kulturelle Vielfalt von Hamburg zu präsentieren und um Nachwuchsarbeit und kulturelle Teilhabe in einer wachsenden internationalen Stadtgesellschaft zu profilieren!

Der Beschluss der SPD-Regierungsfraktion, den bisherigen Überbrückungsfonds in einen dauerhaften Quartiersfonds von drei Millionen Euro zu überführen, mit dem die Bezirksversammlungen und Bezirksämter Finanzierungslücken bei Bürgerhäusern, Community Centern, Stadteilkultureinrichtungen und anderen Stadteileinrichtungen kompensieren können, ist ein weiterer Schritt.

## WICHTIG: AUSGLEICH DER KOSTENSTEIGERUNGEN

Doch damit der Weg der Stadteilkultur für die Internationale Stadtgesellschaft weitergeht, müssen Tarif- und Kostensteigerungen gleichermaßen wie bei den Staatstheatern erstattet werden: Gerade kleine Kultureinrichtungen wie Stadteilkulturzentren, Bürgerhäuser und Geschichtswerkstätten dürfen hier nicht schlechter gestellt werden!



# Bundesfreiwilligendienst

## KULTUR UND BILDUNG IN HAMBURG

**S**TADTKULTUR HAMBURG bietet Engagierten ab 23 Jahren im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes „Kultur und Bildung“ ein individuelles Tätigkeitsfeld in Kulturbetrieben und Bildungseinrichtungen.

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) fördert das zivilgesellschaftliche Engagement von Frauen und Männern aller Generationen. Er fördert damit das lebenslange Lernen. Jungen Freiwilligen bietet er die Chance des Kompetenzerwerbs und erhöht für benachteiligte junge Erwachsene die Chancen des Einstiegs in ein geregeltes Berufsleben. Ältere Freiwillige werden ermutigt, ihre bereits vorhandenen Kompetenzen sowie ihre Lebens- und Berufserfahrung einzubringen und weiterzuvermitteln. Gemeinwohlorientierte Einrichtungen erhalten durch engagierte und kompetente Freiwillige Unterstützung und Impulse für die tägliche Praxis.



### DIENST MIT FORMAT

STADTKULTUR setzt den BFD auf Grundlage des Bundesfreiwilligendienstes-Gesetzes vom Bundesministerium für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben in enger Zusammenarbeit mit der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (BKJ) um, die als bundesweite Zentralstelle für den Bereich „Kultur und Bildung“ fungiert. Regelmäßige Arbeitstreffen und Feedbackrunden mit den Bundestutoren der BKJ sowie Trägern aus anderen Bundesländern im Bereich Kultur und Bildung runden die Kooperation ab.

Der Bundesfreiwilligendienst „Kultur und Bildung Ü23“ ist eine besondere Form bürgerschaftlichen Engagements. Er ergänzt die Jugendfreiwilligendienste und wendet sich an Menschen aller Generationen über 23 Jahren in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Kultur- und Bildungsangebote, haupt- und ehrenamtliche Arbeit werden durch den Einsatz von Freiwilligen sinnvoll unterstützt, ergänzt, bereichert und ausgeweitet, um mehr Menschen Zugang zu und Teilhabe an Kultur und Bildung ermöglichen zu können. Innerhalb dieses Freiwilligenformates können sich Freiwillige für bis zu 18 Monate in Kultureinrichtungen engagieren. Der BFD „Kultur und Bildung“ spricht in Hamburg einerseits verstärkt Freiwillige an, die einen ersten Praxiseinblick in den Kulturbereich bekommen wollen, andererseits bewerben sich gut ausgebildete Menschen, die sich entweder beruflich verändern wollen oder die das Angebot als Wiedereinstieg nutzen wollen, um sich in der Kulturszene zu orientieren und neue Kontakte aufzubauen.

Im Mai 2013, nach über einem Jahr Trägerschaft, nutzen 23 Kultur- und Bildungseinrichtungen wie Kulturzentren, Schulen, Bürgerhäuser, Medienprojekte und Festivals das Angebot von STADTKULTUR. Die engagierten Freiwilligen im Alter zwischen 23 und 62 Jahren sorgen zu diesem Zeitpunkt für Unterstützung in den Bereichen Verwaltung, Empfang, Öffentlichkeitsarbeit, Bühnentechnik, Projektmanagement, bei Hilfs- und Hausmeistertätigkeiten sowie in der Veranstaltungsorganisation.

## QUALIFIKATION

STADTKULTUR verfolgt das Ziel, durch ein breit aufgestelltes Qualifizierungsprogramm möglichst maßgeschneiderte Fortbildungsangebote in einem Umfang von zwei bis drei Bildungstagen pro Monat – und somit mit bis zu 18 Stunden Qualifizierung – für die Freiwilligen anzubieten.

Externe, gutausgebildete Referenten machen mit Workshops und Seminaren zu relevanten Themen für die Kultur- und Bildungsarbeit den Hauptteil des Fortbildungskonzeptes aus. Die drei- bis zwölfstündigen Angebote decken Bereiche wie Veranstaltungstechnik und -sicherheit, GEMA-Richtlinien, Office-Schulungen und Seminare zu Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Projektmanagement ab, deren Inhalte die Freiwilligen direkt in Ihrer Einsatzstelle anwenden können. Die Angebote zu Kommunikation und Gesprächsführung, Zeitmanagement, interkultureller Kompetenz sowie Rhetorik und Sprechtraining richten sich an die Persönlichkeitsentwicklung der Freiwilligen. Durch die Teilnahme an verschiedenen Fortbildungsmodulen werden Kompetenzen individuell erweitert. Die Freiwilligen können sich in Zukunft auf dem Arbeitsmarkt besser positionieren bzw. in der Nacherwerbsphase ihre neu erworbenen Fähigkeiten kombiniert mit langer Berufs- und Lebenserfahrung im ehrenamtlichen Engagement sowie im Freizeitumfeld anwenden und weitergeben.

Bei der monatlich stattfindenden „Rundreise“ durch die Einsatzstellen, einem weiteren wichtigen Baustein des Qualifizierungsprogramms, lernen die Freiwilligen die Hamburger Kulturlandschaft kennen und können ihr eigenes Netzwerk ausbauen. Während der angegliederten Fachinputs, in denen Expertenwissen vermittelt wird, lernen die Freiwilligen die Spezialgebiete der Kultureinrichtungen kennen. Den dritten Teil des Programms bilden die Angebote der Bildungszentren des Bundes. Diese richten sich an die Freiwilligen unter 27 Jahren und sind für diese mit fünf Tagen im Jahr verpflichtend.

## FAKTEN

Im BFD können sich Freiwillige ab 23 Jahren für 6 bis 18 Monate von 20,5 bis 40 Stunden pro Woche in Kultur- und Bildungseinrichtungen engagieren. Sie bekommen bis zu 348,- Euro Taschengeld monatlich und sind sozialversichert.

Für Qualifikation und pädagogische Begleitung beteiligen sich die Kultureinrichtungen und -projekte pro Freiwilligem mit 250,- Euro monatlich an den Kosten von STADTKULTUR. Die Ausgaben für Taschengeld und Sozialversicherung werden den Einsatzstellen mit bis zu 350,- Euro vom Bund erstattet.



# Information & Kommunikation

## ZIELGRUPPEN- UND THEMENSPEZIFISCHE PUBLIKATIONEN

**S**TADTKULTUR HAMBURG präsentiert die stadtteilkulturellen Aktivitäten seiner Mitglieder sowie der lokalen Kultur und kulturellen Bildung über verschiedene zielgruppen- und themenspezifische Publikationen. Das **stadtkultur magazin** (siehe S. 12) präsentiert in Print und im Internet schwerpunktmäßig die Projekte der lokalen Kultur einer interessierten Fachöffentlichkeit. Veranstaltungen und Kurse werden über [www.kultur-hamburg.de](http://www.kultur-hamburg.de) einem größeren Zielpublikum zugänglich gemacht (siehe S. 13). Über die Website [www.stadtkultur-hh.de](http://www.stadtkultur-hh.de) werden neben Verbandsinhalten tagesaktuelle Kultur-Nachrichten veröffentlicht, die auch über **Facebook** und einen RSS-Feed abrufbar sind. Jeden Monatsanfang werden ausgewählte Nachrichten in einem **Newsletter** an über 750 Interessenten aus Kultur, Politik und Verwaltung versendet.

### WEBSITE [WWW.STADTKULTUR-HH.DE](http://WWW.STADTKULTUR-HH.DE)

Die Internetpräsenz bietet neben der Präsentation verbandsspezifischer Inhalte über einen Blog tagesaktuelle Nachrichten aus der und für die Hamburger Stadtkultur. STADTKULTUR HAMBURG hat darüber hinaus einen Hamburger Kulturstellenmarkt eingerichtet, der lokalen Kultureinrichtungen die Möglichkeit bietet, ihre Stellenausschreibungen einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren und qualifiziertes Personal aus einem breiten Bewerberkreis zu akquirieren. Mitglieder und interessierte Kultureinrichtungen können gezielt über [news@stadtkultur-hh.de](mailto:news@stadtkultur-hh.de) Informationen in den redaktionell betreuten Nachrichten kommunizieren.

### STADTKULTUR NEWSLETTER

Der Dachverband verschickt in monatlichem Rhythmus den STADTKULTUR Newsletter, der über aktuelle Themenstellungen der Hamburger Stadtkultur informiert, neue Projekte vorstellt, Fördermöglichkeiten aufzeigt und auf Fortbildungen und Netzwerktermine hinweist. Darüber hinaus präsentiert der Newsletter Stellenangebote aus der Hamburger Stadtkultur. Der Newsletter befördert den inhaltlich-fachlichen Austausch der stadtteilkulturellen Akteure und liefert Impulse sowie wichtige Informationen für Multiplikatoren, Kulturpolitiker, Verwaltungsmitarbeiter und freie Kulturschaffende hamburg- und bundesweit. Der Newsletter kann über [www.stadtkultur-hh.de](http://www.stadtkultur-hh.de) abonniert werden.

### FACEBOOK-PRÄSENZEN

STADTKULTUR ist auch über [www.facebook.de/stadtkulturhamburg](http://www.facebook.de/stadtkulturhamburg) präsent: Dort werden automatisch die Nachrichten der Website veröffentlicht und ausgesuchte News der Mitglieder weiterempfohlen. Das Hamburger Kulturportal präsentiert redaktionell betreut über [www.facebook.com/kulturhamburg](http://www.facebook.com/kulturhamburg) ausgesuchte Veranstaltungen, „teilt“ und „liked“ Meldungen seiner Mitglieder.

Die einzelnen Publikationen des Verbandes – das stadtkultur magazin, [kultur-hamburg.de](http://kultur-hamburg.de), [stadtkultur-hh.de](http://stadtkultur-hh.de) und der STADTKULTUR Newsletter – unterstützen und ergänzen sich gegenseitig: So werden Nachrichten und Veranstaltungen z.B. auch im stadtkultur magazin, die Artikel des Magazins auch auf der Website des Verbandes und die Nachrichten auf [stadtkulturmagazin.de](http://stadtkulturmagazin.de) präsentiert.

# stadtkultur magazin

FACHPUBLIKATION FÜR HAMBURGER KULTURPROJEKTE

Als Dachverband für lokale Kultur und kulturelle Bildung bündelt STADTKULTUR HAMBURG mithilfe des stadtkultur magazin Informationen und fachliche Diskurse aus diesem Bereich und bietet Kulturinteressierten einen Einblick in die Vielfalt und Qualität der Hamburger Stadtteilkultur. Das stadtkultur magazin präsentiert seit sechs Jahren in bisher 23 Ausgaben impulsgebende, zukunftsweisende Kulturprojekte. Dabei setzt es auf thematische Akzente in Form von Schwerpunktausgaben.



Für das Jubiläumshft Nr. 20 gab die Neuauflage des Rahmenkonzeptes „Kinder- und Jugendkultur“ im Juni das Thema vor. Im September fragte das stadtkultur magazin Kulturanbieter nach ihren Veranstaltungsprofilen und besonderen Formaten. In Nr. 22 stand das Thema „Geld“ im Mittelpunkt: Das Hft zeigte auf, was Stadtteilkultur aus öffentlichen Förderungen macht, wo das Geld zur Zeit fehlt und wo es noch herkommen könnte. Stadtteilkultur bietet und gestaltet Freiräume im Stadtteil für und durch Kunst und Kultur: Im stadtkultur magazin Nr. 23 wurden diese Freiräume – von rein physikalischen Räumen bis zu immateriellen Möglichkeitsräumen – vorgestellt.

Als Verbandszeitschrift von STADTKULTUR HAMBURG bietet das Magazin eine Plattform für die Qualitäten und Kompetenzen lokaler Kultur und Bildung. Das Magazin will für Transparenz und Informationsaustausch in der Kulturszene sorgen und dadurch Vernetzung und Kooperation fördern. Durch das stadtkultur magazin soll lokale Kultur darüber hinaus einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das stadtkultur magazin erscheint quartalsweise (März, Juni, September, Dezember) in einem Umfang von 24 Seiten mit einer Auflage von 1.000 Exemplaren. Alle Artikel des Schwerpunktes stehen im Internet unter [www.stadtkulturmagazin.de](http://www.stadtkulturmagazin.de) zur Verfügung. Dort kann des Hft auch digital als Newsletter abonniert werden. Seit der Ausgabe Nr. 21 erscheint das stadtkultur magazin auf Recyclingpapier und wird seit der Ausgabe Nr. 23 klimaneutral gedruckt.

# kultur-hamburg.de

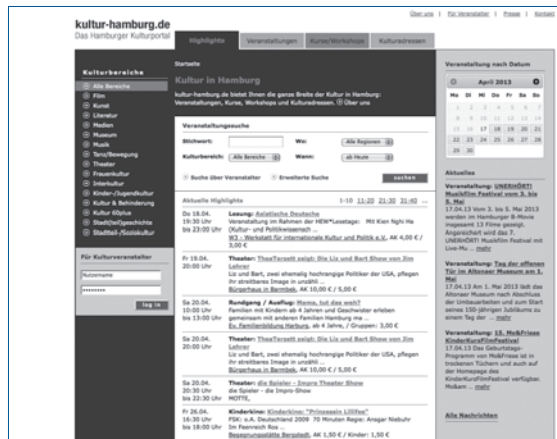
## DAS HAMBURGER KULTURPORTAL

Die Hamburger Kulturlandschaft ist vielfältig: Von großen Events bis hin zur Off-Kultur bietet sie für Jeden etwas. Das Hamburger Kulturportal sorgt dafür, dass auch kleine und mittlere Kulturveranstalter mit ihren Veranstaltungen im Internet präsent sind: unter [www.kultur-hamburg.de](http://www.kultur-hamburg.de) und auch im Kulturveranstaltungs-Kalender des offiziellen Stadtportals [www.hamburg.de](http://www.hamburg.de).

STADTKULTUR HAMBURG bietet für seine Mitglieder und interessierte Hamburger Kultureinrichtungen und -initiativen unter [www.kultur-hamburg.de](http://www.kultur-hamburg.de) einen Kalender zur Veröffentlichung von Hamburgweiten Kulturterminen. Kulturveranstalter können über die benutzerfreundliche Online-Software accmeo Veranstaltungen, Kurse, Workshops, Nachrichten und Kulturadressen eingeben, verwalten und veröffentlichen. Die eingegebenen Termine und Nachrichten können zusätzlich ohne viel Aufwand – über die Integration von Ausgabemasken – auf der eigenen Webseite veröffentlicht werden. Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit, Termine auf [hamburg.de](http://hamburg.de) zu veröffentlichen. So können die Veranstaltungen über EINE Eingabe auf DREI Internetseiten dargestellt werden. Die Nutzung des Kulturportals und der Basisversion von accmeo ist für Mitglieder von STADTKULTUR kostenlos, alle anderen Kulturveranstalter zahlen eine Nutzungsgebühr von 60,- Euro jährlich.

Über die Veranstaltungs-Management-Software accmeo, die von STADTKULTUR und seinen Mitgliedern konzipiert und umgesetzt wurde, können eingegebene Veranstaltungsdaten noch effizienter genutzt werden: Mit den verschiedenen Software-Paketen von accmeo kann alles rund um die Veranstaltung komfortabel über das Internet organisiert werden. Ziel von accmeo ist es, dass Kulturanbieter in der zur Verfügung stehenden Zeit, mit dem Personal, den Räumen, dem Material und den Finanzen ihre Ziele besser erreichen und so die Qualität ihrer Arbeit steigern können. Den Vertrieb und die Weiterentwicklung von accmeo hat die von STADTKULTUR ausgegründete Agentur conecco UG übernommen. Mitglieder erhalten bei der Buchung von accmeo Software-Paketen eine Vergünstigung von 20%.

Das Kulturportal wird von STADTKULTUR seit 2003 betrieben und kontinuierlich weiterentwickelt. Das Kulturportal veröffentlicht Veranstaltungen, Kurse, Kulturadressen und Nachrichten übersichtlich in 15 Kulturbereichen: nach Genres von Film über Musik bis Theater, sowie nach inhaltlichen Gesichtspunkten von Frauenkultur über Kultur 60+ bis Stadtteil- und Soziokultur. Kultur-hamburg.de ist auch über [facebook.com/kulturhamburg](https://www.facebook.com/kulturhamburg) erreichbar und präsentiert dort ausgesuchte Veranstaltungen und empfiehlt über Facebook veröffentlichte Events seiner Mitglieder.



## Alles wird schön e.V.

Kunst und Kultur  
G. Larsz, Jürgen Havlik  
Friedrich-Naumann-Str. 27  
21075 Hamburg  
Tel.: 040/766 60 49  
Fax: 040/77 79 59  
mail@alles-wird-schoen-e-v.de  
www.alles-wird-schoen-e-v.de  
Öffnungszeiten:  
Di.–Fr. 14:00–18:00 Uhr

Alles wird schön e.V. wurde 1992 von einer Interessengemeinschaft mit der inhaltlichen Ausrichtung gegründet, Kunst und kulturelle Vielfalt insbesondere im Stadtteil Harburg-Heimfeld zu fördern. Die Angebote und Aktivitäten des Vereins erstrecken sich von Siebdruckkursen, über Mal- und Zeichenkurse bzw. -workshops, Kinderatelier, Schreibwerkstatt, Offenes Atelier, Filmclub und Französisch-Gesprächskreis bis hin zur Realisation von Projekten, regelmäßigen Ausstellungen und Veranstaltungen. Die Räume des Vereins können von Künstlerinnen, Künstlern und Nutzergruppen zu günstigen Konditionen genutzt werden.

## altonale GmbH

Große Bergstraße 160  
22767 Hamburg  
Tel.: 040/39 80 69 70  
Fax: 040/39 80 69 71  
info@altonale.de  
www.altonale.de  
facebook.com/altonale

Unter dem Motto: „lokal – nachhaltig – international“ arbeitet die altonale eng mit Initiativen, Trägern, Vereinen, ansässigen Unternehmen und Einrichtungen wie z.B. Museen, Ateliers und Theaterhäusern zusammen. Das Kulturfestival altonale findet jedes Jahr im Juni statt: Künstlerinnen und Künstler aber auch Geschäfte und Unternehmen aus Altona, Hamburg, Europa und der ganzen Welt präsentieren sich. Dann verwandelt sich der Hamburger Stadtteil Altona zur Kultur- und Festmeile und zeigt über einen Zeitraum von fast drei Wochen eine Mischung aus Kulturveranstaltungen und Angeboten, die Kultur-

freunde, Familien und Partybummler seit nunmehr 15 Jahren nach Hamburg-Altona lockt. Die stimmige Mischung aus kulturellen Veranstaltungen, sozialem Engagement und kommerziellen Angeboten macht den besonderen Charakter dieses Festes aus. Die altonale GmbH arbeitet nicht gewinnorientiert. Überschüsse werden in ihre Weiterentwicklung investiert.

2010 hat die altonale GmbH das Internationale Festival der Straßenkünste „STAMP – The Street Arts Melting Pot“ ins Leben gerufen: Am ersten Septemberwochenende treffen Performance Theatre, Buskers Ville, STAMP Parade und Night Parade, Hip-Hop Culture und Urban Art auf verschiedenen Open-Air-Spielorten zusammen und präsentieren internationale Straßenkunst auf höchstem Niveau.

## Backstube Fuhlsbüttel e.V.

Verein für stadtteilbezogene  
Kulturarbeit  
Am Hasenberge 48  
22337 Hamburg  
Postanschrift:  
c/o Kerstin Eisold, Wittekopsweg 29  
22415 Hamburg  
Tel.: 040/51 32 48 11  
info@backstubefuhlsbuettel.de  
www.backstubefuhlsbuettel.de

Der Backstube Fuhlsbüttel – Verein für stadtteilbezogene Kulturarbeit e.V. möchte die Kommunikation und Kreativität im Quartier fördern. In den Gruppen des Hauses werden unterschiedliche Altersgruppen zusammengeführt. Räume werden gegen einen Beitrag zur Verfügung gestellt und ehrenamtliche Mitarbeit ist möglich. Der Verein bietet diversen Gruppen, wie u.a. verschiedene Sprachen, Yoga und Qi Gong, Flamenco und Kreativer Tanz, Musikgarten und Kindertanz ein Domizil. Gelegentlich werden literarische Veranstaltungen und kleine Konzerte von Oper über Folklore bis Jazz veranstaltet – sowie traditionell auch ein Weihnachtsmärchen, das in jedem Jahr im Gymnasium Alstertal gastiert. Weiterhin wird auch eine Veranstaltung im Rahmen der Auschwitzgedenkwache angeboten.

## **Begegnungsstätte Bergstedt e.V.**

Bernd Jankowski, Geschäftsführer  
Bergstedter Chaussee 203  
22395 Hamburg  
Tel.: 040/604 02 49  
Fax: 040/604 02 44  
info@begegnungsstaette-bergstedt.de  
www.begegnungsstaette-bergstedt.de  
Büro: Mo. und Mi. 15:00–18:00 Uhr,  
Do. und Fr. 10:00–12:00 Uhr

Die Begegnungsstätte ist ein Kultur- und Stadtteilzentrum für alle Altersgruppen. Sie bietet ein umfangreiches Kursprogramm, ein kulturelles Veranstaltungsprogramm, offene und projektbezogene Kinder- und Jugendarbeit sowie kulturelle Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderungen.

Begegnungsangebote für ältere Menschen mit und ohne Behinderungen werden in Kooperation mit dem bhh Sozialkontor veranstaltet.

## **Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V.**

Uwe Schmidt, Geschäftsführer  
Bramfelder Chaussee 265  
22177 Hamburg  
Tel.: 040/64 21 70-0  
Fax: 040/64 21 70-22  
info@brakula.de  
www.brakula.de  
Büro: Mo.–Fr. 16:00–19:00 Uhr

Brakula ist ein Stadtteilkulturzentrum im Nordosten der Stadt, das ein vielseitiges und kreatives Veranstaltungs- und Kursprogramm besonders für Kinder und Familien anbietet.

Außerdem entwickelt das Zentrum Projekte mit dem Ziel, den kulturellen Ausdrucksformen der Menschen im Stadtteil eine Plattform zu bieten. Das Brakula bietet Raum für ein eigenständiges und aktives Gruppenleben und engagiert sich in den Gremien des Stadtteils für die Belange der Bürgerinnen und Bürger.

Das alte, selbst renovierte Bauernhaus bietet ein nettes Ambiente, das Café und die Trattoria sind ein beliebter Treffpunkt.

## **Bürgerhaus Allermöhe e.V.**

Uwe Jensen, Geschäftsführer  
Ebner-Eschenbach-Weg 1  
21035 Hamburg  
Tel.: 040/735 10 00  
Cafeteria: 040/73 59 02 40  
Fax: 040/73 59 02 45  
info@buergerhaus-allermoehe.de  
www.buergerhaus-allermoehe.de  
Öffnungszeit: Mo. u. Fr. 09:00–17:00 Uhr

Mit unterschiedlichen Angeboten betreibt das Bürgerhaus Allermöhe seit über 20 Jahren stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit. Es gibt einen „Offenen Treffpunkt“ sowie generationsübergreifende Freizeit- und Kulturaktivitäten. Selbsthilfegruppen bieten ihre Beratung an. Verschiedene Vereine, von den Sportvereinen und über den Bürgerverein bis zu den Briefmarkensammlern, haben dort ihren Standort. Mit einer kleinen mobilen Bühne und einer Saalkapazität von bis zu 80 Personen ist das Bürgerhaus für kleine Kulturveranstaltungen – ob Musik oder Theater – geeignet.

Es finden regelmäßige Lesungen in Kooperation mit der Bergedorf Bille Stiftung statt. Tanzausbildung für Kinder und Jugendliche hat einen sehr großen Anteil am Kursprogramm des Bürgerhauses. Im Saal finden unregelmäßig Ausstellungen statt. Darüber hinaus werden Kunstprojekte, in Kooperation mit Kitas und externen Experten organisiert. Die enge Vernetzung im Stadtteil wird z.B. durch Projekte für ältere und behinderte Menschen oder Jugendliche und Kinder in Kooperation mit den benachbarten Vereinen und Initiativen, der Stadtteilkonferenz und anderen Institutionen hergestellt. Gerade das kostengünstige Angebot eines regelmäßigen Mittagstisches sowie die wöchentlichen Angebote der Wilhelmsburger Kleiderkammer, machen das Haus zum Treffpunkt für ein Einzugsgebiet bis zu 30.000 Einwohnern. Die Vermietung von Räumen zwischen 40 und 100 Quadratmetern für Familienfeiern ist eine der drei Säulen des Bürgerhauses. Im Sommer werden zusätzlich Kanus verliehen, um die endlosen Verzweigungen von 16 km Fleetsystem in Neuallermöhe zu nutzen.

## Bürgerhaus in Barmbek e.V.

Lorichsstr. 28 a, 22307 Hamburg  
Tel.: 040/630 40 00  
Fax: 040/632 22 89  
hallo@buergerhaus-in-barmbek.de  
www.buergerhaus-in-barmbek.de  
Büro: Mo., Di., Do. 15:00–19:00 Uhr  
Café: Mo.–Do. 14:30–23:00 Uhr

Mike\_1974 beurteilt das Bürgerhaus so:  
„Sehr schönes Bürgerhaus mit vielfältigem Kulturprogramm. Hier finden Theatervorführungen, Ausstellungen und verschiedene Kursangebote statt. An einigen Wochentagen hat das Bürgerhaus abends noch als Café geöffnet. Zu Wahlen ist das Bürgerhaus oft das Wahllokal für den Bezirk. Ein Mal im Jahr organisiert das Bürgerhaus das Stadtteilstadtteilfest im Hartzloh, was sich grundlegend vom (Sauf-)Straßenfest in der Fuhle unterscheidet. Auf der Homepage, im Schaukasten und vor Ort als Flyer kann man sich das aktuelle Programm ansehen.“

Was bei Mike\_1974 fehlt: das umfangreiche Kursangebot, die intensive Vernetzungs- und Stadteilarbeit, die vielen Kulturprojekte im Stadtteil und das Angebot, Räume für Feiern zu mieten.

## Bürgerhaus Bornheide

Träger: Diakonisches Werk  
Hamburg-West/Südholstein  
c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born  
Kroonhorst 11, 22549 Hamburg  
Tel.: 040/83 01 85 50  
Fax: 040/83 01 85 60  
info@buergerhaus-bornheide.de  
www.buergerhaus-bornheide.de

Auf dem Gelände, das bisher von der Grundschule Barlsheide genutzt wurde, entsteht das Bürgerhaus Bornheide. Die renovierten und umgestalteten Schulgebäude bieten Raum für bürgerschaftliches Engagement, kulturelle Aktivitäten und für zahlreiche Beratungs- und Bildungsangebote. Das Diakonische Werk Hamburg West/Südholstein erhielt Mitte 2010 vom Bezirk Altona den Zuschlag für die Trägerschaft für das in Planung befindliche Bürgerhaus. Die Fertigstellung ist für 2013 geplant. Die

Umbaukosten für Gebäude und Freigelände tragen das Bezirksamt Altona und die Stadt Hamburg, die späteren Betriebskosten sollen aus den Mieteinnahmen erwirtschaftet werden.

## Bürgerhaus Stellingen e.V.

Stadtteilkulturzentrum  
Spannskamp 43, 22527 Hamburg  
Tel.: 040/54 75 27 77  
1. Vorsitzende: Barbara Pagenkopf  
Tel. 040/540 46 95

Der 1994 von Steller Partein und anderen Institutionen gegründete Verein setzt sich für ein Bürgerhaus in Stellingen ein. 1997 konnte ein Bürgertreff in der Kieler Straße und 2000 ein Treff in geeigneteren Räumen am Spannskamp eingeweiht werden. Aufgabe ist es, soziokulturelle Arbeit für den Stadtteil zu leisten. Es werden regelmäßig zahlreiche Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Bereichen mit stadtteilkulturellem Bezug durchgeführt.

## Bürgerhaus WESTIBÜL

Dagmar Kossendey  
Friedrich-Frank-Bogen 59  
21033 Hamburg  
Tel.: 040/739 56 43  
Fax: 040/75 11 79 09  
info@westibuel.de  
www.westibuel.de  
Öffnungszeiten:  
Mo., Mi. und Fr. 9:00–14:30 Uhr,  
Di. und Do. 9:00–17:00 Uhr

Das Bürgerhaus steht unter der Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins Arbeitsgemeinschaft Bergedorf-West e.V. Das Westibül wurde 1993 in den umgebauten Räumen eines ehemaligen Supermarktgeschäftes im Einkaufszentrum Bergedorf-West eröffnet. Es besteht aus einem Café mit ca. 40 Sitzplätzen und einem Gruppenraum von 137 Quadratmetern, der mittels einer Trennwand in zwei Räume von 54 und 82 Quadratmetern teilbar ist. Unter der Woche werden die Gruppenräume von verschiedenen Gruppen wie zwei Chören, zwei Theatergruppen, dem Bille-Schach-Club, Angeboten zur Beratung und Unterhaltung für Senioren, Selbsthilfegruppen, einem Kurs zur Sprach-



förderung und Bewegungsangeboten zur Prävention genutzt. Am Wochenende können die Räume für private Feiern gemietet werden. In einem monatlich erscheinenden Programmblatt werden Veranstaltungen angekündigt, wie Kinderkino, Theateraufführungen, Lesungen, Konzerte, Stadtteilfeste u. a.m.

## Bürgerhaus Wilhelmsburg

Bettina Kiehn, Geschäftsführerin  
Mengestr. 20  
21107 Hamburg  
Tel.: 040/752 01-70  
Fax: 040/752 01-710  
info@buewi.de,  
www.buewi.de

Öffnungszeiten: Di.–Do. 9:00–21:00 Uhr, Fr. 9:00–17:00 Uhr, Sa., So. und feiertags je nach Veranstaltungsplan

Das Bürgerhaus Wilhelmsburg ist Kulturforum, Tagungszentrum und Ort der Begegnung mitten im Zentrum der Elbinseln. Es finden Angebote und Veranstaltungen für Kinder, Familien, Jugendliche und ältere Menschen jeder Kultur und Religion statt. Als lokaler Akteur mit überregionalem Wirkungskreis fördert und unterstützt das Bürgerhaus mit seinem Wirken die Stadtteilentwicklung.



48h Wilhelmsburg 2012

Foto: Jo Larsson

## Bürgertreff Altona-Nord

Doris Foitzik, Sarah Höfling  
Gefionstr. 3, 22769 Hamburg  
Tel.: 040/42 10 26 81  
Fax: 040/42 10 26 82  
Programminfo: 040/42 10 27 10  
buergetreff@altonanord.de  
www.buergetreff-altonanord.de  
Büro: Mo. und Fr. 10:00–13:00 Uhr,  
Di. und Do. 15:00–19:00 Uhr

Der Bürgertreff betreibt stadtteilbezogene Kulturarbeit in Altona-Nord zur Förderung der Kommunikation und Nachbarschaft. Es werden Räume für Gruppen und Initiativen, sowie Kurse und Workshops angeboten. Der Verein fördert die ehrenamtliche Arbeit und die Netzwerkarbeit im Stadtteil. Er gibt regelmäßig eine Stadtteilzeitung heraus und veranstaltet ein Theater- und Konzertprogramm auf der BIB (Bühne im Bürgertreff). Der Saal kann für Veranstaltungen gemietet werden.

Der Bürgertreff wird seit November 2007 im Projektverbund mit dem Frauenzentrum FLAKS und dem Spielhaus Alsenplatz als Mehrgenerationenhaus vom Bundesfamilienministerium gefördert. Die Einrichtungen bauen dabei ein generationenübergreifendes Netzwerk auf, ermöglichen den Austausch von Jung und Alt und verbinden Nachbarschaftshilfe mit sozialen Dienstleistungen.

## ella – Kulturhaus Langenhorn

Susanne Jung, Leitung  
Käkenflur 30 über Iserlohner Stieg  
22419 Hamburg  
Tel.: 040/53 32 71 50  
Fax: 040/53 32 71 58  
ella-kulturhaus@mookwat.de  
www.ella.mookwat.de  
Büro: Di. 10:00–12:00 Uhr,  
Do. 16:00–18:00 Uhr

Als Stadtteilkulturzentrum stellt das ella Kulturhaus Langenhorn gemeinsam mit den Menschen vor Ort ein attraktives Programm zusammen und bereichert das kulturelle Leben in Hamburgs Norden. Die Gäste sagen über das Kulturhaus: „Klein aber fein!“ Das ella präsentiert regelmäßig professionelle Künstler aus den unterschiedlich-



Foto: Peter Siegler

„Das rollende Sofa“ des ella Kulturhauses und das Langenhorner Veranstaltungsteam

sten Sparten, wie Comedy, Theater, Lesungen und Musik, darüber hinaus fördert das Stadtteilkulturzentrum den regionalen künstlerischen Nachwuchs. Gruppen und Kurse der kulturellen Bildung stehen für alle Teilnehmer offen. Das Kulturhaus versteht sich als Anlauf- und Vernetzungsstelle und engagiert sich in der Stadtteilentwicklung. So verwirklicht das ella gemeinsam mit anderen Einrichtungen und Initiativen generationsübergreifende und interkulturelle Projekte. Die Initiierung und Verstetigung von Beteiligungsprojekten wie das „Buffet der Kulturen“, ellas Küche oder das Stadtteilmagazin „Klang & Farbe“ bilden einen weiteren Schwerpunkt. Ein sehr schöner Veranstaltungssaal mit variabler Ausstattung sowie ein Seminarraum stehen zur Vermietung bereit.

## Förderverein Koppel 66 e.V.

Koppel 66 / Lange Reihe 75  
20099 Hamburg  
Brigitte Strombeck (Öffentlichkeitsarbeit & PR): 0176/48 19 28 09  
Tel.: 040/43 27 09 34  
Fax: 040/24 64 68  
Café Koppel: 040/24 92 35  
www.koppel66.de

Seit 1981 ist die Koppel 66 ein Haus für Kunst & Handwerk mitten in St. Georg. Mit den alljährlich an den Adventswochenenden und im Frühjahr um Ostern stattfindenden Messen sowie der Ver-

gabe eines Preises für Kunsthandwerk im Advent ist die Koppel 66, wie sie kurz genannt wird, als feste Institution und Forum für aktuelles Design, innovatives Kunsthandwerk und Kunst in der Hansestadt nicht mehr wegzudenken. Das Künstler- und Handwerkerkollektiv versteht sich seit 30 Jahren als Gegenbewegung zur Massenproduktion – und das erfolgreich. Auf den Verkaufsmessen präsentieren, gemeinsam mit den Ateliers der Koppel 66, von einer Jury ausgewählte Kunsthandwerker aus ganz Deutschland ihre neuesten Arbeiten. Die Auswahl ist von hoher Qualität, Originalität und Vielfalt. Darüber hinaus finden regelmäßig Events statt, z.B. eine Kultur-Reisemesse im Februar, die Blasinstrumentenmesse „Brassgipfel“ im Herbst, Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Workshops für Kinder und Erwachsene und Benefizveranstaltungen. Das Foyer sowie die Stockwerke können für kulturelle Veranstaltungen gemietet werden. Zurzeit arbeiten 20 Künstler und Kunsthandwerker in 12 dem Publikum offenstehenden Werkstätten und Ateliers. Im Erdgeschoss des Hauses findet man außerdem das Kunstforum der GEDOK (Künstlerinnen aller Sparten) und das vegetarische Café Koppel.

## Freie Kulturinitiative Jenfeld e.V. / Quadriga gGmbH – Bereich Kultur

Helga Könings-Schinner  
Kelloggstr. 38  
22045 Hamburg  
Tel.: 040/654 50 04  
Fax: 040/653 43 13  
fkj.malhaus@quadriga-hamburg.de  
www.quadriga-hamburg.de  
www.malhaus-jenfeld.de  
Büro: Mo., Di., Do. 10:00–18:00 Uhr

Die Freie Kulturinitiative Jenfeld e.V. wurde 1983 als Verein gegründet, im April 2000 erfolgte ein Zusammenschluss mit anderen Einrichtungen zur Quadriga gGmbH. Der Bereich Kultur bietet dezentral generationsübergreifend kulturelle Freizeitangebote für die Bewohner des Stadtteils Jenfeld. Das Gebäude der Initiative, das gelbe Malhaus mitten im Wohngebiet, stellt

dabei der Knotenpunkt für die Arbeit und die Verknüpfung mit zahlreichen Institutionen dar. Neben dem Hauptgebäude in der Kelloggstraße gibt es weitere Arbeitsräume: eine Keramikwerkstatt in der Jenfelder Allee und ein Nähatelier im Gebäude der Altenwohnanlage in der Oppelner Straße. Ziel des Vereins ist es, vielfältige kulturelle Anreize zu geben und es den Bewohnern zu ermöglichen, zwanglos ihre Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln. In dem multiethnischen Stadtteil sollen nicht nur Bildungschancen verbessert, sondern auch nachhaltig auf ein tolerantes, interkulturelles Miteinander hingewirkt werden. Gefördert werden speziell soziale Kompetenzen, sprachliche Fähigkeiten und persönlicher Ausdruck (Selbstvertrauen) sowie handwerkliches und motorisches Geschick sowie Talente. Dies geschieht im Rahmen von täglichen oder wöchentlichen Angeboten und zeitlich begrenzten Projekten.

## Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Träger: Quartier e.V.  
Barbara Kopf  
Stübenhoferweg 11, 21109 Hamburg  
Tel.: 040/750 73 53  
info@freizeithaus-kirchdorf.de  
www.freizeithaus-kirchdorf.de  
www.wilhelmsburg-touren.de

Das Freizeithaus Kirchdorf-Süd ist sowohl Treffpunkt und Partyhaus als auch Stadtteilkulturzentrum. Das Angebot ist vielfältig: Kurse in den Bereichen Bewegung, Entspannung, Spiritualität, Tanz und Kreativität, Gruppen, (Kinder-) Kulturveranstaltungen, Flohmärkte und Straßenfeste. Besonders hervorzuheben sind die engagierten Wilhelmsburg-Touren. Die Räume werden für Seminare und Workshops, sowie für private Feiern, vermietet.

## Freizeitzentrum Schnelsen

Wählingsallee 16, 22459 Hamburg  
Tel.: 040/55 92 434  
mail@fz-schnelsen.de  
www.fz-schnelsen.de

„Wir fordern alle für Schnelsen eine Halle!“ Das war 1974. Engagierte Elternvertreter und Kulturinteressierte aus Schnelsen setzten sich für den Bau eines Stadtteilkulturzentrums ein. Es folgte die Gründung des Vereins Freizeitzentrum Schnelsen e.V., als anerkannter gemeinnütziger Verein, sowie die ersten Kursangebote in einem Schulpavillon unter dem Motto „Bürger unterrichten Bürger“ und endlich im Jahre 1990 der Neubau des Freizeitentrums auf dem Gelände der ehemaligen Straßenbahnkehre Linie 2. Inzwischen ist das Freizeitzentrum Schnelsen zu einem beliebten, Generationen und Nationalitäten übergreifenden Schnelsener Mittelpunkt geworden. Drei hauptamtliche Kräfte, etwa 40 Kursleiter und ebenso viele ehrenamtliche Helfer sorgen für ein breit gefächertes kulturelles Angebot: von Veranstaltungen wie dem legendären Jazzfrühschoppen mit den Schnelsen StomperS, Lichtbildervorträgen, Livemusik, Kabarett und Theater über Kunsthandwerkermärkte, Nationenfeste und Kindertheater bis hin zu Lesungen und Nachwuchstreffs.

## Goldbekhaus e.V.

Moorfuhrweg 9, 22301 Hamburg  
Tel.: 040/27 87 02-0  
Fax: 040/27 87 02-20  
info@goldbekhaus.de  
www.goldbekhaus.de  
Büro: Di., Mi., Do. 15:00–20:00 Uhr

Das Zentrum für Stadtteilkultur in Winterhude-Süd mit ca. 1400 Quadratmetern Gesamtfläche bietet ein umfangreiches Gruppen- und Kursangebot und ein weit gefächertes Veranstaltungsprogramm. Zahlreiche Kurse für Erwachsene und Kinder im Bereich künstlerischer Techniken, Theater, Tanz, Bewegung und Wellness sind regelmäßig im Programm. Diese angeleiteten Kurse werden ergänzt durch selbstorganisierte Gruppen, die zu verschiedenen Themen in eigener Regie arbeiten. Musikveranstaltungen, Parties, Flohmärkte, Theater- und Comedyveranstaltungen, sowie Bühnenprojekte unterschiedlicher künstlerischer Genres u.a.m. haben „ihr“ Publikum gefunden oder – noch

besser – entstehen durch Initiative und auf Anregung einzelner Gruppen aus dem Goldbekhaus oder Stadtteilumfeld. Besonders fördert das Haus Angebote für Kinder und ältere Menschen aus Winterhude. In allen Bereichen arbeitet es nach Möglichkeit mit befreundeten Stadteleinrichtungen zusammen: Bücherhalle, Bauspielplatz und Schulen. Die Seminartage, die beiden Veranstaltungsräume und die Kinderetage im Goldbekhaus können für Seminare, Kurse, Workshops, Präsentationen und Feiern gemietet werden. Für das leibliche Wohl im Haus sorgt das Café und Restaurant BOOTMANN, dessen Biergarten am Kanal in der warmen Jahreszeit zum Verweilen einlädt.

## GWA St. Pauli e.V.

Gemeinwesenarbeit, Kulturarbeit, Sozialarbeit  
Ralf Henningsmeyer, Geschäftsführer  
Hein-Köllisch-Platz 11  
und 12 (KÖLIBRI), 20359 Hamburg  
Tel.: 040/319 36 23, F.: 040/410 98 87 57  
info@gwa-stpauli.de  
www.gwa-stpauli.de  
Öffnungszeiten im KÖLIBRI:  
Mo.–Do. 14:00–18:00 Uhr,  
Raumvergabe: Fr. 14:00–18:00 Uhr

Die GWA St. Pauli e.V. ist gemeinnützig und organisiert seit 1975 in St. Pauli und Altona ein vielfältiges Programm im Kultur-, Freizeit- und Bildungsbereich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das KÖLIBRI ist mit knapp 500 Quadratmetern Nutzfläche ein Treffpunkt mit Café, Veranstaltungsraum, Werkstatt und Gruppenräumen, die für Veranstaltungen sowie für Kindergeburtstage, Stadtteiltreffen u.v.m. genutzt werden



Planungsbüro der Initiative „No BNQ“, in der sich die GWA engagiert

Foto: GWA St. Pauli

können. Die GWA greift aktuelle stadtteilpolitische Themen auf, engagiert sich gegen die „Gentrifizierung“ von St. Pauli und organisiert politische und kulturelle Projekte und Veranstaltungen, wobei sie eng mit Initiativen und KünstlerInnen zusammenarbeitet. Für die Entwicklung von generationsübergreifenden und interkulturellen Stadtteiltheaterprojekten („Pauli Passion“, „Heimspiel“, „Wie es uns gefällt – Mit Shakespeare durch St. Pauli“, „FunPark-Fiktion“) wurden der GWA mehrere Preise verliehen. Die GWA ist Träger der Offenen Kinder- und Jugendhilfe kooperiert eng mit Schulen und bietet Konfliktthilfe für Jugendliche und deren Eltern an. Ein kreativer Ort für Kinder von 6 bis 14 Jahren ist der „Baui Hexenberg“, den die GWA seit 2011 betreibt. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit ist die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen im Kölibri sowie als ambulantes Angebot in Altona-Altstadt. Das Medienzentrum der GWA, das eng mit den örtlichen Schulen und Akteuren der Medien- und IT-Branche zusammenarbeitet, bietet Beratung, Information und Serviceleistungen für Einzelpersonen und Gruppen und unterstützt Projekte im Stadtteil. Im Kölibri besteht ein umfangreiches Beratungsangebot, wie Mieter-, Sozial- oder Integrationsberatung. Die GWA ist Träger der Einrichtung ADEBAR, die in Altona und Bahrenfeld Beratung und Begleitung für Schwangere und Familien anbietet. Als Ergänzung werden Hilfen zur Erziehung bei Problemen von Jugendlichen und Familien durch IBiS – Integrierte Betreuung im Sozialraum – eingesetzt.

## HausDrei e.V.

Otto Clemens, Geschäftsführer  
Hospitalstr. 107 im  
August-Lütgens-Park, 22767 Hamburg  
Tel.: 040/38 89 98  
Fax: 040/389 30 63  
info@haus-drei.de, www.haus-drei.de  
Büro: Mo.–Fr. 10:00–13:00 Uhr,  
Raumvergabe: Di. 10:00–13:00 Uhr,  
Do. 15:00–18:00 Uhr

Kulturell Kreativ Kommunikativ: Seit 1982 steht HausDrei für Neugier, Toleranz, Kreativität, Kunst und Kultur.

Werkstätten für Holz, Metall und Keramik, zwei Säle, ein Musik-Probenraum, ein Café, eine Theater- und Musikbühne, Ausstellungen in den Fluren und das alles mitten im August-Lütgens-Park: So erleben jährlich bis zu 100.000 Gäste das Haus. HausDrei ist bekannt für seine offene Kinderarbeit, sein FrauenLesbenKulturprogramm am einzigen wöchentlichen Frauentag nördlich der Elbe (Di.), als Veranstalter des Hamburger Mädchenspektakels, für das alljährliche Internationale Capoeira-Meeting wie auch als Initiator und Organisator der „altonale spaßparade“ bzw. seit 2010 von STAMP, Hamburgs Internationalem Festival der Straßenkünste. Mitten im August-Lütgens-Park gelegen, betreibt HausDrei auch die Kletterwand am dortigen Bunker. HausDrei ist stark vernetzt mit umliegenden Schulen, in der Stadt und mit Straßenkunstevents in ganz Europa. 2009 erhielt es erstmals eine Förderung aus dem Kulturprogramm der Europäischen Union und arbeitet seit 2010 als eines der ersten Stadtteilzentren überhaupt qualitätstestiert. 2012/13 steht ein Umbau an, der einen jahrzehntelangen Renovierungsstau auflöst und das Haus u.a. mit einem „Kreativbüro“ zur Förderung künstlerischer Aktivitäten rundum, einem stadtteiltauglichen Infopoint und einer neuen Gastronomie ausstatten wird.

## **Honigfabrik – Kommunikations- zentrum Wilhelmsburg e.V.**

Tina Westermann, Thomas Giese  
Industriestr. 125–131, 21107 Hamburg  
Tel.: 040/42 10 39-0  
Fax: 040/42 10 39-17  
hofabuero@honigfabrik.de  
www.honigfabrik.de

Die Honigfabrik ist ein nichtkommerzielles soziokulturelles Zentrum und arbeitet generationsübergreifend. Die Besucher können in ihrer Freizeit eigenaktiv in den Werkstätten für Holz, Metall, Weberei, Töpferei und Foto arbeiten. Es gibt Kursangebote für Selbstbau, diverse Angebote für Ältere, Kunst- und

Kulturprojekte für Kinder – auch in Kooperation mit örtlichen Ganztags-schulen, Veranstaltungsprogramm sowie ein Cafe. Die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen ist in der Honigfabrik beherbergt.

## **IGL – Interessen- gemeinschaft um den Lentersweg e.V.**

Sigrun Sgries, Lars Weirup und  
Jens Paulsen  
Flughafenstraße 91, 22415 Hamburg  
Tel.: 040/53 32 77 87, Fax: -88  
iglentersweg@gmx.de  
www.igl-hamburg.de  
Büro: Mo.–Fr. 15:00–20:00 Uhr

Die IGL ist hervorgegangen aus einer Anwohnerinitiative in der Siedlung Lentersweg. Auch heute noch – nach über 30 Jahren – wird sie ehrenamtlich von Anwohnern geleitet. 1,5 Erzieherstellen sorgen für pädagogische und kulturelle Angebote. Seit Januar 2003 bietet die IGL in ihrem Neubau wieder ein breit gefächertes Programm für alle Altersgruppen an: Offene Kinder- und Jugendarbeit, eine elektronische Musikwerkstatt für Jugendliche, Hilfe bei Bewerbungen, Kinderkino, Schwimmgruppe, Hausaufgabenhilfe, Töpferei für Kinder und Erwachsene, Computerkurse für Senioren, Mutter-Kind-Gruppen, einen Frühstückstreff für junge Familien in Zusammenarbeit mit „Frühe Hilfen Tegesberg“, Frauensportgruppen, Sport für Kinder am Wochenende, einen Spielenachmittag mit Gesellschaftsspielen. Zur IGL gehört ein ca. 1,7 Hektar großes Spiel- und Freizeitgelände mit vielen Spielgeräten, einem Basketball- und Fußballfeld, Rodelberg und Grillflächen. Außerdem gibt es ein jährliches Sommerfest.

## **Jenfeld-Haus**

Olaf Schweppe, Geschäftsführer  
Charlottenburgerstr. 1  
22045 Hamburg  
Tel.: 040/65 44 06-0  
Fax: 040/65 44 06-24  
info@jenfeld-haus.de  
www.jenfeld-haus.de  
Büro: Mo.–Do. 10:00–16:00 Uhr

Das Jenfeld-Haus, das 1991 eröffnet wurde, ist als feste Größe im Stadtteil Jenfeld akzeptiert. Träger der Einrichtung ist der Selbsthilfe e.V. Jenfeld. Durch den Veranstaltungssaal, den Werkraum, Tanzraum, Literatur- und Musikzimmer, sowie die Seminarräume, hält das Jenfeld-Haus an einer zentralen und markanten Straßenkreuzung ein ansprechendes und technisch adäquat ausgestattetes Raumangebot vor. Zur Verbesserung der Lebensqualität koordiniert das Jenfeld-Haus aus dem und für den Stadtteil Kulturangebote, die nicht nur der reinen Unterhaltung dienen, sondern auch stören, bewegen, zum Nachdenken animieren sollen und die Lust an die eigene Kreativität zu entdecken helfen. Dadurch wird den Bürgerinnen und Bürgern der Zugang zu Musik und Kunst erleichtert, weil kulturelle Bildung Anknüpfungsmöglichkeiten zu Kompetenzerwerb und Integration bietet. Die Angebote sind generationsübergreifend. Sie berücksichtigen ebenso die Migrationshintergründe sowie Menschen, deren Bildungsentwicklung Spannungen aufweist. Das Haus ist barrierefrei.

## **KIKU – Kinderkulturhaus Lohbrügge**

Lohbrügger Markt 5, 21031 Hamburg  
Tel.: 040/73 92 80 95  
Fax: 040/73 92 80 11  
info@kiku-hh.de, www.kiku-hh.de

Das KIKU Kinderkulturhaus Lohbrügge nahm im September 2010 seine Arbeit auf und nutzt seit Frühjahr 2011 ein eigenes Gebäude am Lohbrügger Markt. Das KIKU bietet Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche zwischen ca. vier und 16 Jahren sowie Sprachförderung für Kinder mit ausgewiesenem Sprachförderbedarf. Eine ganzheitliche kulturelle Bildung eröffnet neue Chancen und Perspektiven. Deshalb führt das KIKU spartenübergreifende, innovative, interessante und horizontenerweiternde Kultur- und Medienprojekte mit Schulen und Kitas im Stadtteil durch. So erhalten Kinder und Jugendliche jeder Herkunft und jeder Bildungsschicht die Chance, sich kulturell zu betätigen.

## **Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) Schnelsen, Standort Burgwedel**

Jungliebstr. 20, 22457 Hamburg  
Tel.: 040/550 09 13-5/6  
Fax: 040/55 00 92 40  
kifaz.burgwedel@t-online.de  
www.kifaz-schnelsen.de  
Öffnungszeiten: außer Di. tägl. ab 10:00 Uhr, Beratung: Mo. 15:00–18:00 Uhr, Mi. 10:00–13:00 Uhr und Fr. 10:00–12:00 Uhr

Das KiFaZ ist ein unterstützender Informations- und Beratungspunkt mit einem Beratungsangebot in sozialen Nöten, bei Alltagsproblemen, wenn Familien neu im Stadtteil sind und Infos brauchen. Es ist ein kommunikativer Treffpunkt für Groß und Klein beim Familiencafé, dem Mittagstisch, offenen Angeboten für Frauen und MigrantInnen, den Deutschkursen, den Informationsveranstaltungen und dem offenen Angebot für Kinder im Spielhaus. Das KiFaZ ist Forum für stadtteilbezogene Kultur mit Kindertheaterreihe, sommerlichem Open-Air-Kino-Vergnügen, Familienausflügen und Ferienprogrammen. Es ist ein Knotenpunkt für Aktivitäten im Stadtteil durch Pflege einer stadtteilbezogenen Diskussions- und Dialogkultur, Kooperation mit Einrichtungen und Initiativen sowie Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen.

## **KulturA – Kulturzentrum Neuallermöhe**

Stefanie Schreck  
Otto-Grot-Str. 90, 21035 Hamburg  
Tel.: 040/73 59 70 25  
Fax: 040/73 59 70 26  
kultura@bergedorf.de  
www.kultura-hamburg.de  
Büro: Mo. und Di. 16:00–18:00 Uhr, Do. und Fr. 10:00–12:00 Uhr

Das KulturA ist ein Stadtteilkulturzentrum für alle Bewohner/innen aus Allermöhe und Umgebung. Als Ort des kulturellen Lebens fördert es die Integration im Stadtteil. Das KulturA bietet ein abwechslungsreiches und vielseitiges

Kultur- und Kursprogramm. Im Haus befindet sich neben dem Familienhilfzentrum Neullermöhe auch das Café Evergreen, das leckere Speisen und Getränke zu günstigen Preisen anbietet.

## KulturForum Serrahn

Vorsitzende: Peri Arndt  
am Bergedorfer Hafen  
Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg  
Tel.: 040/721 49 33  
arndt.sarrafazadeh@t-online.de  
www.serrahn.net

Das KulturForum Serrahn ist der Anfang 2003 von Bergedorfer Gewerkschaftlern gegründete Kulturverein, der seinen Sitz im Gewerkschaftszentrum am Bergedorfer Hafen hat. Das KulturForum steht für Kunst, Kultur, Bildung, Information, Toleranz und Völkerverständigung in Bergedorf. Das Programm reicht von Rockmusikkonzerten über Chansons bis zu Lesungen, gesellschaftspolitischen Diskussionsveranstaltungen (Politisches Forum Serrahn), Filmen (FilmForum Serrahn), Theaterstücken und Kindermarionettentheater. Für das KulturForum Serrahn arbeiten alle Engagierten ausschließlich ehrenamtlich. Das große grüne Tor öffnet sich drei- bis viermal im Monat.

## Kulturhaus III&70

Schulterblatt 73, 20357 Hamburg  
Tel.: 040/319 75 55 15  
Fax: 040/319 75 55 19  
info@dreiundsiebzig.de  
www.dreiundsiebzig.de  
Öffnungszeiten:  
Mo.–Do. 9:00–3:00 Uhr, Fr. und Sa.  
9:00–5:00 Uhr, So. 10:00–3:00 Uhr

Schon nach so kurzer Zeit seit seiner Eröffnung im Juli 2006, ist das Kulturhaus III&70 aus der stadtteilkulturellen Landschaft des Schanzenviertels, am Schnittpunkt der drei Stadtteile Altona, Eimsbüttel und Mitte, direkt neben der Roten Flora, nicht mehr wegzudenken. Mit weit mehr als 500 Veranstaltungen allein im ersten Jahr seines Bestehens konnte das Kulturhaus bereits zahlreiche Akzente in den Bereichen Subkultur, Alltagskultur und Hochkultur setzen, die man nach der Philosophie

des Hauses zu verbinden sucht. Besonders markant tritt dabei der Theaterbereich mit seinen jährlich mehr als 120 Veranstaltungen aus Gastspielen, Eigenproduktionen und dem jährlich stattfindenden Nachwuchstheaterfestival „Kaltstart“ hervor. Darüber hinaus erstreckt sich das Profil von zahlreichen politischen und stadtteilkulturellen Veranstaltungen, wie etwa dem in Kooperation mit der gleichnamigen Tageszeitung veranstalteten „tazsalon“, über mehr als 100 Livekonzerten, bis hin zu Lesungen und nicht zuletzt auch der ein oder anderen aufregenden Tanzveranstaltung.

## Kulturhaus Eppendorf e.V.

Klaus Kolb, Maritta Grebe  
Julius-Reincke-Stieg 13a  
20251 Hamburg  
Tel.: 040/48 15 48, Fax: 040/46 31 06  
info@kulturhaus-eppendorf.de  
www.kulturhaus-eppendorf.de  
Büro: Mo., Di., Do., Fr. 11:00–13:00  
und 14:00–16:00 Uhr

Das Kulturhaus Eppendorf gibt es seit 1989. Hier treffen sich regelmäßig mehr als 40 Gruppen, Vereine und Initiativen, um gemeinsam ihre Freizeit zu verbringen, an ihren Zielen zu arbeiten, sich auszutauschen, gemeinsam kreativ und aktiv zu sein. Die Inhalte sind vielfältig: Kultur, Gesundheit, Politik, Soziales und Weiterbildung. Ein abwechslungsreiches Kursprogramm wird von unterschiedlichen Trägern angeboten. Das Kulturhaus zeigt monatlich wechselnde Ausstellungen von Malerei über Grafik bis zu Fotografie. Das einmal wöchentlich stattfindende Kulturprogramm mit professionellen Künstlern und Laien umfasst die Bereiche Musik, Film, Literatur, Theater und Kinderkultur. Als zentralen Mittel- und Treffpunkt gibt es ein Bistro im Haus.

## Kulturhaus Süderelbe e.V.

Marketta Eksymä, Dörte Ellerbrock  
Am Johannisland 2, 21147 Hamburg  
Tel.: 040/796 72 22, Fax: 040/796 00 48  
info@kulturhaus-suederelbe.de  
www.kulturhaus-suederelbe.de  
Büro: Mo.–Fr. 10:00–18:00 Uhr  
außer Mi. vormittags

Das Kulturhaus Süderelbe im Bürgerzentrum (BGZ) Neugraben bietet seinen Besucherinnen und Besuchern einen Freiraum im Alltag, in dem sie von Fachkräften künstlerisch angeleitet, begleitet und unterstützt werden. Die individuelle Förderung in der Gruppe bietet die Möglichkeit, Anregungen zu sammeln, sich auszutauschen und sich geborgen zu fühlen. Das Programm soll Lust machen, sich auf unterschiedlichen Feldern kreativ auszuprobieren, künstlerische Fertigkeiten auszubilden und zu vertiefen. Neben einem regelmäßigen Kursprogramm im Bereich Musik, bildende Kunst und Bewegung veranstaltet das Kulturhaus Workshops, Lesungen, Ausstellungen und andere Veranstaltungen. Das Kulturhaus ist als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt und betreibt im Haus der Jugend Neuwiedenthal den Pädagogischen Mittagstisch mit Schularbeitenhilfe und Ausflügen. Mit den Nachbarn im BGZ und anderen Kooperationspartnern im Süderelberaum arbeitet das Kulturhaus eng zusammen. Ein Beispiel dafür sind die „Kulturtage Süderelbe“ im Herbst.

## Kulturhof Dulsberg

c/o Stadtteilbüro Dulsberg  
Ulrike Ritter  
Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg  
Tel.: 040/652 80 16  
Fax: 040/68 00 09  
stb@dulsberg.de  
www.dulsberg.de

Der Kulturhof Dulsberg ist ein Stadtteilkulturzentrum, das vom Stadtteilbüro Dulsberg und der Gesamtschule Alter Teichweg gemeinsam verwaltet wird. Ein Zusammenschluss von Veranstaltern bietet ein reichhaltiges Kulturprogramm mit Kindertheater, Jazz-Frühshoppen, Konzerten, interkulturellen Festen und vielem mehr. Das Programm wird dreimonatlich in einem Flyer präsentiert.

## Kulturladen Hamm

Träger: Stadtteilinitiative Hamm  
Kerstin Zech  
Carl-Petersen-Str. 76, 20535 Hamburg  
Tel.: 040/18 15 14 92  
Fax: 040/18 15 14 94

kulturladen@hh-hamm.de  
www.hh-hamm.de  
Büro: Mo., Mi., Do. 15:00–19:00 Uhr

Angeboten werden Kurse, Freizeit- und Interessengruppen, ein vielfältiges Veranstaltungsangebot (Kabarett, Musik, Lesungen), sowie spezielle Zielgruppenangebote für Kinder (Theater, Kino) und Senioren („Nomiddag op Platt“, Geschichtscafe, Ausflüge). Der Kulturladen betreibt auch ein Internetcafe, das montags bis donnerstags von 10:00–19:00 Uhr geöffnet ist.

## Kulturladen St. Georg e.V.

Christiane Orhan, Renée Steenbock,  
Lubica Rybanska  
Alexanderstr. 16, 20099 Hamburg  
Tel.: 040/28 05 48 62  
Fax: 040/28 05 48 63  
info@kulturladen.com  
www.kulturladen.com  
Büro: Mo.–Do. 10:00–20:00 Uhr  
Café: Mo.–Do. 10:00–21:00 Uhr,  
Fr. 17:00–21:00, So. 15:00–21:00 Uhr

Der Kulturladen St. Georg e.V. ist ein Stadtteil- und Kommunikationszentrum mitten in der Stadt. Das umfangreiche Veranstaltungs- und Kursprogramm wendet sich in erster Linie an die internationale Bevölkerung St. Georgs und Umgebung, ist aber ebenso offen für alle anderen Interessierten. Außerdem kann man das Fotolabor und den Videoschnittplatz nutzen, bei Projekten mitmachen und neue Kontakte knüpfen.

## Kulturoffensive Hamburg e.V.

Königsreihe 4  
22041 Hamburg  
Tel. 040 / 28 05 16 80  
Fax. 040 / 28 05 16 82  
info@kulturoffensive-hamburg.de  
www.kulturoffensive-hamburg.de

Die Kulturoffensive Hamburg e.V. initiiert und realisiert Kinderprojekte und entwickelt die Kinder- und Jugendkultur sowie die musikalische Breitenbildung weiter. Sie ist Initiator und Veranstalter für das „Musikfest Wandsbek“ sowie die „Wandsbeker Kulturbörse“.





Das Künstlernachwuchsprogramm des Kulturpunkt im Basch: ART42MORROW

## Kulturpunkt im Basch

Trägerverein: Kulturhaus Dehnhaide e.V.  
 Anke Amsink, Sabine Engelhart  
 Wohldorferstraße 30, 22081 Hamburg  
 Tel.: 040/299 50 10  
 info@kulturpunkt-basch.de  
 www.kulturpunkt-basch.de  
 Öffnungszeiten:  
 Di. und Do.: 14:00–18:00 Uhr

Der Kulturpunkt bezieht die kreative Basis im Barmbek°Basch und bewegt den Stadtteil mit Musik, Tanz, Theater, Literatur, schaffende, bildende, darstellende große und kleine Kunst. Er bietet vom Flohmarkt und Stadtteiltreff über Kurse und Projekte, Lesungen und Konzerte bis zu ausgesuchten Veranstaltungen stadtteilbezogene und generationsübergreifende kreativ-kulturelle Kompetenz in Barmbek-Süd. Die Förderung des künstlerischen Nachwuchses ebenso wie Aktionskunst, das Erarbeiten von Gemeinsamkeit sowie das Zusammenfinden zu Geselligkeit sind die Punkte in der Stadtkultur, die der Kulturpunkt setzt. Damit führt er die Tradition seines 1988 gegründeten Trägervereins, dem Kulturhaus Dehnhaide e.V., fort. Seit 2004 ist der Kulturpunkt Mitveranstalter vom „Mädchen rocken Barmbek“. Seit 2007 ist er der Herausgeber der Stadtteilzeitung „Stadtteilwelt – von Kindern gemacht für alle gedacht“ und ebenfalls seit 2007 Projektentwicklung und Mitbegründer des Barmbek°Basch – des ersten Community Centers in Hamburg.

## Kulturschloss Wandsbek

Gun Röttgers ,Programmleitung  
 Königsreihe 4, 22041 Hamburg  
 Tel.: 040/68 28 54 55  
 roettgers@kulturschloss-wandsbek.de  
 www.kulturschloss-wandsbek.de

Das Kulturschloss Wandsbek liegt mitten im Zentrum Wandbsbeks und bietet mit zahlreichen Kursen und Veranstaltungen ein buntes Programm. Ob Theater, Musik, Ausstellungen, Diskussionsrunden oder gesellige Abende, hier findet jeder und jede das richtige für sich. Auch die Kurse in den Bereichen Kunst, Tanz, Musik, Theater, Weiterbildung, Gesundheit und Sprachen sind vielfältig. Der Trägerverein Kulturzentrum Wandsbek e.V. freut sich außerdem über kreative, ehrenamtliche Mitstreiter, die mit eigenen Ideen das kulturelle Leben in Wandsbek gestalten wollen. Ein ausführliches Programmheft zu allen Angeboten erscheint vierteljährlich. Ein Café bietet von montags bis freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr Kaffee, Kuchen und kleine Snacks. Die Bücherecke lädt zum Stöbern und Tauschen ein. Die Räume des Kulturzentrums – inklusive eines großen Veranstaltungssaales – sind für Vereine, Firmen oder Privatpersonen zu mieten.

## Kulturtreff e.V.

Verein für stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit in Dulsberg/Nord-Barmbek

Dr. Schäfer  
Güntherstraße 4, 22087 Hamburg  
Tel.: 040/18 06 61 36  
Fax: 040/229 68 75  
info@kulturtreff-hh.de  
www.kulturtreff-hh.de  
Büro: Di.–Do. 13:00–16:00 Uhr

Der Kulturtreff bietet unter anderem Sprachkurse, Jugend- und Kinderferienfreizeiten, sowie Bildungsurlaub und Leitungsmanagement.

## **Kulturverein Schanzenviertel e. V.**

„Grete“, Margaretenstr. 33  
20357 Hamburg  
Tel.: 040/43 57 11

Ziel des Vereins ist die Aktivierung der Bevölkerung im Rahmen der Stadtteil-erhaltung und -erneuerung durch Veranstaltungen, Betrieb der „Grete“ als Treffpunkt und Ort kultureller Veranstaltungen.

## **KulturWerk Rahlstedt e. V.**

Postfach 73 07 40, 22127 Hamburg  
Tel.: 0176/53 85 85 48  
kulturwerk@kulturwerk-rahlstedt.de  
www.kulturwerk-rahlstedt.de

Rahlstedt ist mit 86.000 Einwohnern der bevölkerungsreichste Stadtteil Hamburgs. Das KulturWerk will das Leben in diesem Stadtteil durch verschiedenartigste, anregende kulturelle Aktivitäten bereichern und zur Bildung eines weltoffenen und perspektivreichen Bewusstseins beitragen. Dies verwirklicht der Verein durch Veranstaltungsreihen wie „Werksgespräche“ oder den „Philosophische Garten“, durch Ausstellungskonzepte unter Einbeziehung örtlicher Künstler wie „Rahlstedt: Gestalten!“ und durch die Auslobung des „Rahlstedter Publikumspreis“. Theater- und Filmabende bereichern seit 2013 das Programm des KulturWerks. Da kulturelles Leben auch immer einen Ort des Austausches und der kreativen Inspiration verlangt, braucht Rahlstedt ein Kulturzentrum. In dem eine intensive Stadtteilkultur gelebt werden kann. Die Arbeitsgruppe „Kulturzentrum“ entwickelt hierfür ein Rahmenkonzept.

## **KulturWerkstatt Harburg e. V.**

Kanalplatz 6, 21079 Hamburg  
Tel.: 040/765 26 13  
Fax: 040/76 75 45 06  
info@kulturwerkstatt-harburg.de  
www.kulturwerkstatt-harburg.de  
Büro: Mo. und Di. 16:00–19:00 Uhr  
Mi. 16:00–20:00 Uhr

Organisiert werden kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen, Vorträge, Autorenlesungen sowie Exkursionen und entsprechende Arbeitskreise und Werkgruppen. Die Veranstaltungen, Kurse und Workshops richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Räume können für Kurse, Workshops etc. gemietet werden. Seit 2001 organisieren und veranstalten Mitglieder und Freunde des Vereins ehrenamtlich das jährliche Harburger Binnenhafenfest. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig zu festen Terminen, um Aufgaben und Programmgestaltung zu besprechen. Gäste sind immer willkommen.

## **Kulturzentrum Rieckhof**

Jörn Hansen, Geschäftsführer  
Rieckhoffstrasse 12, 21073 Hamburg  
Tel.: 040/76 62 02-0  
Fax: 040/76 62 02-10  
Öffnungszeiten: Mo.–So. 9:00 Uhr  
bis Mitternacht, je nach Programm  
rieckhof.hansen@web.de  
www.rieckhof.de

Das „Kulturzentrum Rieckhof“ wurde im November 1984 eröffnet – seitdem: über 5.000 Veranstaltungen, 20.000 kleine und große Künstler auf der Rieckhof-Bühne, 3.000.000 Besucher auf 2.278 Quadratmetern Nutzfläche. Aufgrund der baulichen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen wird das stärkste Gewicht der Arbeit auf Angebote und Aktivitäten im Saal, in dem bis zu 1.000 Besucher Platz finden, gelegt. Dabei hat sich über die Jahre eine Mischung aus den Schwerpunkten Live-Musik, Amateurtheater, Kindertheater, Weihnachtsmärchen, Comedy, Salsa-Tanzen, Public Viewing und Flohmärkten als sehr erfolgreich herausgestellt. Insgesamt finden im

Saal fast 200 Veranstaltungen jährlich statt. In den sechs Gruppenräumen des Rieckhofs treffen sich regelmäßig ca. 30 Gruppen. Außerdem werden die Räume auch kurzfristig genutzt – ca. 1.000 Mal pro Jahr. Vormittags ist die Volkshochschule in den Räumen. Die große Vielfalt der Angebote im Saal und in den Gruppenräumen spricht alle Altersgruppen und die unterschiedlichsten Gruppen der Bevölkerung an. Wichtige Ziele wie Integration, Förderung der Kommunikation, Stiftung von Stadtteilidentität, Erleichterung des Zugangs zu Kunst und Kultur, Hilfe bei der Verwirklichung eigener Ziele etc. werden so in hohem Maße erreicht. Zwischen 30 und 44 Prozent der Saalveranstaltungen pro Jahr sind Vermietungen an Gastveranstalter. Es gehört zum Konzept, anderen Gruppen von Nutzern Möglichkeiten und Hilfestellungen zur Entfaltung ihrer Aktivitäten zu bieten – und das zu sehr günstigen Konditionen. Der Rieckhof hat nur noch vier hauptamtliche Mitarbeiter. Zusätzlich sind fünf Studenten als geringfügig Beschäftigte im Bereich Veranstaltungsdurchführung tätig.

## Kunstwerk e. V.

Eva Maria Stütting  
Jarrestr. 20, 22303 Hamburg  
Tel.: 040/390 94 52  
Fax: 040/390 88 95  
evamaria.stueting@kunstwerk-hamburg.de  
www.kunstwerk-hamburg.de  
Büro: Mo.–Fr. 10:00–14:30 Uhr

Kunstwerk versteht sich als Ort, von dem aus die unterschiedlichsten kulturellen Experimente und Dialoge starten. Schwerpunkt der Arbeit ist die Entwicklung, Organisation und Durchführung von Kulturprojekten, die gesellschaftliche Themen kritisch reflektieren und über kulturelle Medien zur Diskussion anregen. Kunstwerk setzt sich insbesondere für die kulturelle Förderung gesellschaftlicher Randgruppen ein. Der Verein initiiert und veranstaltet Kunst- und Kulturprojekte mit Jugendlichen, interkulturelle Projekte und Projekte zu Kunst und Behinderung. Kunstwerk leistet Netzwerkarbeit und Produktionsförderung für freie Künstler in Hamburg.

## Lenzsiedlung e.V.

Verein für Kinder, Jugend und Gemeinwesen,  
Julius-Vosseler-Str. 193  
22527 Hamburg  
Tel.: 040/43 09 67-30  
Fax: 040/43 09 67-20  
verein@lenzsiedlungev.de  
www.lenzsiedlungev.de

Das Bürgerhaus Lenzsiedlung ist eine Begegnungsstätte und bietet „alles unter einem Dach“. Von offenen Treffs und Kinderbetreuungsmöglichkeiten über Beratungsangebote und unterschiedliche Gruppen und Kurse bis hin zu Veranstaltungen und Aufführungen gibt es ein breites und vielfältiges Angebot. Dabei stehen Völkerverständigung und ein generationsübergreifender Ansatz im Vordergrund. Als wichtiger, lokaler Akteur gestaltet das Bürgerhaus die positive Stadtteilentwicklung der Lenzsiedlung mit. Träger ist der gemeinnützige Verein Lenzsiedlung e.V., der zusätzlich einen Kinderclub und ein Jugendhaus unterhält.

## Lichtwark-Forum Lurup e. V.

Böverstland 38, 22547 Hamburg  
Tel.: 040/87 97 41-18  
lichtwarkforum@unser-lurup.de

Das Lichtwark-Forum Lurup ist im Jahr 2008 hervorgegangen aus dem Zusammenschluss des Lichtwark-Ausschusses Lurup (bestehend seit 1948) und dem Luruper Forum (bestehend seit 1999), das ein für alle Bürger offenes Forum im Stadtteil darstellt, in dem jeder ohne Vereinsmitgliedschaft mitwirken und mitentscheiden kann. Dabei hat das Lichtwark-Forum die Trägerschaft für das Luruper Forum übernommen. Das Lichtwark-Forum sieht sich in der Nachfolge des von Max Brauer 1947 ins Leben gerufenen Lichtwark-Haupt-Ausschusses, in dem Künstler, Architekten, Intellektuelle und Bürger zur ehrenamtlichen Hilfe am Wiederaufbau der Stadt Hamburg durch Beratung der Politik beitragen sollten. Das heißt für heute, dass sich die Mitglieder „durch ideelle und materielle Unterstützung von Einrichtungen und Initiativen im Stadtteil Lurup, die auf dem Gebiete der



Foto: Ulrich Gerlach

Aus der Siebdruckwerkstatt der MOTTE

Erziehung, der Bildung, der Stadtteilkultur, der Stadtteilentwicklung und der Wohlfahrtspflege tätig sind,“ aktiv an der Weiterentwicklung Lurups beteiligen. Die Projekte reichen von einer monatlichen Stadtteilzeitung („Lurup im Blick“) über das Stadtteilbüro (in Kooperation mit „BÖV 38 e.V.“), einer Stadtteilbühne als wichtiger außerschulischer Lernort bis hin zu einem jährlich stattfindenden Stadtteilfest.

## LOLA Kulturzentrum

Lohbrügger Landstr. 8  
21031 Hamburg  
Tel.: 040/724 77 35  
Fax: 040/724 44 38  
info@lola-hh.de, www.lola-hh.de  
Öffnungszeiten Information/Theaterkasse: Mo., Di. und Do. 15:00–19:00 Uhr, Mi. 10:00–13:00 Uhr

Das Kulturzentrum LOLA ist seit Inbetriebnahme im Oktober 1992 zum bekanntesten Kulturanbieter in Bergedorf und Umgebung geworden. Das Angebot ist vielfältig: von Donnerstag bis Sonntag finden Veranstaltungen im 210 Quadratmeter großen Saal statt. Livemusik, Kleinkunst, Kindertheater, Literatur, Ausstellungen, Informations- und Tanzveranstaltungen für unterschiedliche Altersgruppen stehen regelmäßig auf dem Programm. Das Bergedorfer Zentrum ist Mitveranstalter eines der größten Kleinkunstpreise, dem Hamburger Comedy Pokal. Die LOLA beteiligt sich aktiv an der sozialen Stadtentwicklung und Kooperation mit Schule, bietet ein umfangreiches Kursprogramm, kulturelle Bildung und Projekte für Kinder und Erwachsene (LOLA Chor, LOLA

Band, Bloco Fogo), ist Treffpunkt für Vereine, Initiativen und Gruppen (u.a. Malwerkstatt, Schreibwerkstatt, Bergedorfer Fotoclub) sowie Sitz der LOLA Bar und des Hamburger Lokalradio.

## MOTTE – Stadtteil&Kulturzentrum

Verein für stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit e.V.  
Eulenstr. 43, 22765 Hamburg  
Tel.: 040/39 92 62-0  
Fax: 040/39 92 62-11  
info@diemotte.de  
www.diemotte.de, www.mottenschau.de,  
www.ohrlotsen.de  
Büro: Mo.–Fr. 10:00–16:00 Uhr

Seit mehr als 35 Jahren ist die MOTTE in Ottensen/Altona verankert. Den rasanten Wandel des Stadtteils hat die MOTTE aktiv begleitet, sie hat sich professionalisiert und ist aktuelle Ideenagentur geblieben. Ressourcen und Kompetenz in der MOTTE ergeben ein sehr effektives internes Netzwerk, das mit mehr als 150 Kooperationspartnern zusammenarbeitet. Die Förderung von Medienkompetenz und kultureller Bildung sowie Projekte in der Berufsorientierung und Internationalen Arbeit haben sich zu Schwerpunkten entwickelt. Interdisziplinäre Projekte werden in unterschiedlichsten Kooperationsverhältnissen umgesetzt. Extern initiiert die MOTTE Netzwerke und setzt Impulse für neue Partnerschaften. Modellhafte Projekte und Konzepte der MOTTE werden Hamburg weit umgesetzt und finden auch bundesweit und international Aufmerksamkeit. Die MOTTE ist Mitglied im Bundesvereinigung Soziokulturelle Zentren, in der

Kulturpolitischen Gesellschaft, in Der Paritätische Hamburg, im AKTIVOLI-Netzwerk, in der GMK – Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur und in der LAG-Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendkultur e.V. Die MOTTE ist Gesellschafter der altonale GmbH und der Kooperativen Produktionsschule Altona gGmbH.

## Offenes Atelier in Mümmelmannsberg e.V.

Bernd-D. Kunze, Erich Heeder  
Große Holl 22, 22115 Hamburg  
Post an: Postfach 74 03 41,  
22093 Hamburg  
Tel.: 040/712 88 24, 040/713 60 46  
Fax: 040/712 88 24

Das offene Atelier ist ein Kunst- und Kulturverein. Unter dem Motto „Jede/r ist ein/e Künstler/in“ richtet es Ausstellungen ein und bietet unter anderem die Malschule „Goldener Schnitt“, einen Gitarrenkurs und das Literatur-Café an.

## Rote Flora e.V.

Schulterblatt 71, 20357 Hamburg  
Tel.: 040/439 54 13  
www.rote-flora.de

Das ehemalige Flora-Theater im Schanzenviertel, wurde 1989 von einer Stadtteilinitiative besetzt und wird seither als nichtkommerzielles Stadtteilzentrum genutzt. Alle Beteiligten arbeiten aus idealistischen Motiven und erhalten kein Geld dafür. Es soll kein beliebiger Ort sein, sondern ein gemeinsames Zentrum für Gegenkultur und Politik. Dem Drängen auf eine vertragliche Bindung konnte bisher erfolgreich widerstanden werden. Trotz der vollständigen Zerstörung des Obergeschosses durch einen Brand Ende 1995 wurde die Arbeit fortgesetzt.

## Sasel Haus e.V.

Saseler Parkweg 3, 22393 Hamburg  
Tel.: 040/60 17 16-0  
Fax: 040/60 17 16-17  
info@saselhaus.de, www.saselhaus.de  
Büro: Mo., Di. und Do. 9:00–12:30,  
15:00–17:00 Uhr, Fr. 9:00–12:00 Uhr

Zentrum für Kultur und Bildung in Hamburgs Nordosten: Das Sasel-Haus, das 1830 als Teil des Saseler Gutshofes errichtet wurde, wird heute als Stadtteilkulturzentrum genutzt. Es ist eines der ältesten noch erhaltenen historischen Gebäude im Alstertal. Mit seinen rund 2500 Quadratmetern bietet das Haus reichlich Platz für die verschiedensten Aktivitäten. Das Angebot des Sasel-Haus e.V. umfasst eine bunte Mischung aus Veranstaltungen, Konzerten, Kleinkunst, Kunsthandwerkermärkten, einer Galerie, Kursen und Seminaren sowie einem Kindergarten.

## Stadtteilhaus Lurup Stadtteilkulturzentrum BÖV 38 e.V.

Böverstland 38, 22547 Hamburg  
Tel.: 040/87 97 41 16  
Fax: 040/87 97 41 17  
margret-roddis@hamburg.de  
www.böv38.de  
Öffnungszeiten: Mo–Do: 10:00–17:00  
Uhr, Fr: 10:00–13:00 Uhr

Das Stadtteilhaus ist ein integrativer Ort der Begegnung, Kultur und Gesundheitsförderung sowie Zentrum des bürgerschaftlichen Engagements und der Stadtteilentwicklung in Lurup. Im Stadtteilhaus werden Menschen aller Altersstufen mit unterschiedlichem kulturellen und sozialen Hintergrund ermutigt und unterstützt, das ihren Bedürfnissen und Interessen entsprechende kulturelle, soziale oder gesundheitsfördernde Angebot zu finden oder auch gemeinsam mit anderen zu entwickeln. Das Stadtteilhaus bietet Rat, Hilfe und Zugang zum unterstützenden Stadtteilnetzwerk in allen sozialen und gesundheitlichen Angelegenheiten. Seit Jahren ist das Stadtteilhaus bewährter außerschulischer Lernort für die Luruper Schulen. Es bietet Raum für Aufführungen von und für Schüler/innen und Raum sowie Begleitung für Projekte. Mit „Lesen in Aktion“ bietet das Stadtteilhaus in Kooperation mit der Bürger-Stiftung Hamburg und der Margot und Ernst Noack-Stiftung Luruper Grundschüler/innen eine offene Werkstatt zur Lernförderung. Die ehrenamtlich

betriebene Bücherei ist täglich geöffnet. Für Luruper Kinder und Jugendliche werden Leseförderprojekte eingeworben und angeboten. Die Besucherinnen des internationalen Frauenfrühstücks im Hause werden unterstützt, weitere Angebote einzuwerben und zu entwickeln (z.B. Integrationskurs, Kultur-feste etc.). In Zusammenarbeit mit Trägern der Behindertenhilfe werden im und für das Stadtteilhaus Inklusionsangebote entwickelt und vorgehalten. Die ehrenamtlich betriebene „Stadtteilbühne“ im Hause lädt erwachsene Laien zu kreativer Theaterarbeit in der monatlichen Theaterwerkstatt und erarbeitet Aufführungen insbesondere für Schulen und Kitas im Stadtteil. Seit Januar 2013 ist BÖV 38 e. V. auch Träger der „Kita im Stadtteilhaus“, so dass die Angebote und Einrichtungen im Stadtteilhaus jetzt auch von den Kindern und Familien der Kita intensiver genutzt werden.

## Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus

Holger Börgartz, Geschäftsführer  
Alte Elbgaustr. 12, 22523 Hamburg  
Tel.: 040/570 95 99  
Fax: 040/570 83 63  
info@ekulturell.de  
www.ekulturell.de  
Büro: Mo.–Fr. 10:00–12:00 Uhr,  
Mo., Di. und Do. 15:00–18:00 Uhr

Das Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus befindet sich in zentraler Lage auf dem Bürgerplatz, mitten im Herzen Eidelstedts. Es ist ein Haus für alle: vielfältig, generationsübergreifend, familienfreundlich und barrierefrei. Die Angebote sind nicht auf kommerziellen, sondern auf zwischen-menschlichen Gewinn ausgerichtet. Es leistet stadtteilbezogene, integrative und interkulturelle Arbeit, besonders für die Sozialbenachteiligten. Neben zahlreichen Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten schafft es Freiräume für Kommunikation und kreatives, selbstverantwortliches Handeln. Es hält kostenlose Beratung und stadtteilbezogene Informationsmöglichkeiten vor und bietet seine Räume zur Vermietung für Veranstaltungen anderer Träger, für Seminare

und Familienfeste an. Das Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus pflegt und fördert die Vernetzung der verschiedenen Institutionen im Stadtteil. Mit der offenen Stadtteilbühne „Saal99“ steht dafür ein Veranstaltungsraum mit idealen Bedingungen für erfahrene Künstler und junge Talente bereit. Hier können sie ihre Fähigkeiten entwickeln und präsentieren – sei es Musik, Tanz oder Theater. Der Saal99 ist auch zentraler Treffpunkt in Eidelstedt, in dem Menschen zusammenkommen können, um sich zu informieren, zu diskutieren oder Tagungen abzuhalten.

## Stadtteiltreff AGDAZ

Antonio Borralho  
Fehlinghöhe 16, 22309 Hamburg  
Tel.: 040/630 10 28  
Fax: 040/63 27 08 00  
stadtteiltreff-agdaz@gmx.de  
www.agdaz.de  
Büro: Mo. und Fr. 16:00–18:00 Uhr,  
Do. 10:30–13:30 Uhr  
Cafeteria: Mo. 16:00–22:00 Uhr,  
Di.–Do. 17:00–22:00 Uhr,  
Fr. 16:00–23:00 Uhr

A.G.D.A.Z. (ArbeitsGemeinschaft Deutsch-Ausländische Zusammenarbeit e.V.) besteht seit 1989 und ist ein Verein für alle, die in Steilshoop wohnen und/oder arbeiten und Interesse daran haben, etwas mit Menschen verschiedener Nationen auf die Beine zu stellen: Kultur, Diskussionen, Veranstaltungen zu politischen oder gesellschaftlichen Fragen, Gruppentreffen, Kurse, Internettreff oder einfach in der Cafeteria sitzen und plaudern.

## Stiftung Kultur Palast Hamburg

Dörte Inselmann, Geschäftsführerin  
Jochen Schindlbeck, st. Geschäftsführer  
Öjendorfer Weg 30 a  
22119 Hamburg  
Tel.: 040/822 45 68-0  
Fax: 040/822 45 68-22  
info@kph-hamburg.de  
www.kph-hamburg.de  
Büro: Mo. 12:00–17:00 Uhr, Di.–Do.  
12:00–19:00 Uhr, Fr. 10:00–16:00 Uhr

Die in 2010 gegründete Dachmarke „Kultur Palast Hamburg – KPH“ hat eine langjährige Geschichte von einer Initiative zum Kulturunternehmen. Seit seiner Gründung 1980 hat sich der Kultur Palast sehr dynamisch entwickelt. Lagen die Anfänge noch in einem kleinen 70-Quadratmeter-Laden ohne Heizung und Strom, so ist er mittlerweile mit den Projekten HipHop Academy und Klangstrolche in ganz Hamburg verortet. Mit einzelnen Produktionen der HipHop Academy ist er deutschlandweit und international präsent. Musikalische Nachwuchsförderung und Stadtentwicklung durch Kultur bilden den Schwerpunkt seiner Arbeit. Über 200.000 Besucher erreicht er jährlich mit seinen 305 Veranstaltungen und 440 Angeboten der kulturellen Bildung und mit den Projekten HipHop Academy Hamburg und Klangstrolche. Der KPH als Dachorganisation will ungesehene kulturelle Potenziale für ganz Hamburg erschließen und Qualifizierungsmöglichkeiten für eine internationale Stadtgesellschaft entwickeln.

Seinen Sitz hat der Kultur Palast im alten Wasserwerk von Billstedt. Er ist das generationsübergreifende Veranstaltungs- und Akademiezentrum für musikalische Nachwuchsförderung, Comedy, Literatur, Konzert- und Theaterveranstaltungen für Billstedt und den Hamburger Osten. Mit 220 Veranstaltungen vor Ort und der Unterstützung von 40 freien Kulturgruppen und Arbeitskreisen implementiert und inszeniert der Kultur Palast kulturelle Entwicklung in der Region und darüber hinaus. Ebenfalls im Wasserwerk beheimatet ist der Musikclub Bambi galore mit hochrangigen Konzerten und Partyreihen.

## Unser Haus e.V.

Café Flop  
Wentorfer Str. 26  
21029 Hamburg  
Tel.: 040/721 31 34  
unserhaus@gmx.de  
Büro: Do. 16:00–19:00 Uhr

Unser Haus e.V. betreibt ein selbstverwaltetes Jugend- und Kulturzentrum

mit Café, Musikräumen, Malgruppe, Antifa, Tanzgruppe und der Möglichkeit, Träume zu verwirklichen!

## verikom – Verbund für Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.

Iris Jäger  
Hospitalstraße 109  
22767 Hamburg  
Tel.: 040/238 55 83 10  
Fax: 040/238 55 83 29 10  
info@verikom.de, www.verikom.de

verikom ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die rechtliche, politische und soziale Gleichberechtigung von Menschen mit Migrationshintergrund einsetzt. Angebotsschwerpunkt von verikom sind Bildungs- und Beratungsangebote für Flüchtlinge und Migrantinnen. verikom ist Träger von Integrationszentren in Altona, Billstedt und Wilhelmsburg. Dort werden Beratungen in verschiedenen Sprachen, Alphabetisierung auf Deutsch oder Türkisch sowie Deutschkurse („Integrationskurse“) angeboten. In Altona befindet sich auch „i.bera“ – die interkulturelle Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt und Zwangsheirat. verikom unterstützt mit dem Projekt „Junge Vorbilder“ Schüler/innen mit Migrationshintergrund, mit Hilfe von Mentoring einen höheren Schulabschluss zu erreichen. Darüber hinaus führt verikom in Altona und Kirchdorf-Süd verschiedene Projekte für Flüchtlinge und Migrant/innen durch, z.B. berufsbezogene Weiterbildungsangebote, interkulturelle Elternarbeit, Väterprojekte, interkulturelle Kompetenztrainings u.a.m.

## W 3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.

Naciye Demirbilek, Geschäftsführerin  
Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg  
Tel.: 040/39 80 53-60  
Fax: 040/39 80 53-69  
info@werkstatt3.de  
www.werkstatt3.de  
Öffnungszeiten:  
Mo., Di., Do. und Fr. 10:00–13:00 Uhr  
und 15:00–17:00 Uhr

Die W3 wurde vor über 30 Jahren gegründet. Als ein Zentrum für internationale und interkulturelle Kultur und Politik bietet sie mit und für unterschiedliche Gruppen und Initiativen diverse Bildungsangebote, kulturelle und politische Veranstaltungen an. In der W3 arbeiten die Mitgliedsgruppen – wie auch die anderen Nutzergruppen – eigenständig als Initiativen oder Vereine mit speziellen Zielsetzungen zu Internationalismus, Antirassismus, Migration, Ökologie, Menschenrechte und Kultur. Durch die Angebote der W3 soll einer breiten Öffentlichkeit der Zugang zu globalen Themen erleichtert werden. Es sollen nicht nur komplexe und theoretische Zusammenhänge aufgezeigt werden, sondern vor allem Menschen zu Wort kommen, die ihre Lebenssituationen in der „Einen Welt“ schildern und bekannter machen. Das Schulprojekt der W3 „Open School 21“ bietet seit 1996 ein thematisch und methodisch vielfältiges Angebot zum Globalen Lernen für Schulklassen. Mit seinen Veranstaltungen will es bei Schüler/innen Neugier und Respekt für andere Lebenswelten wecken. Die Veranstaltungsräume der W3 werden von allen Gruppen des Hauses genutzt und darüber hinaus können sie von externen Organisationen für Treffen, Seminare, Workshops oder öffentliche Veranstaltungen angemietet oder in Verbindung mit der W3-Kneipe auch für private Feiern gebucht werden.

## Zinnschmelze

Barmbeker Verein für Kultur  
und Arbeit e.V.

Dorothee Puschmann, Sonja Engler  
Maurienstr. 19

22305 Hamburg

Tel.: 040/299 20 21

Fax: 040/299 24 61

info@zinnschmelze.de

www.zinnschmelze.de

www.facebook.com/zinnschmelze

Bürozeiten:

Mo. 11:00–13:00 Uhr, Di. 13:00–15:00  
Uhr, Do. 15:00–17:00 Uhr

Das Veranstaltungsprogramm der Zinnschmelze umfasst Konzerte, Tanzveranstaltungen, Theater, Comedy,

Literatur, Film, Ausstellungen, Kinder- und Jugendtheater. Die Zinnschmelze ist ein Forum für Informations- und Diskussionsveranstaltungen. Sie bietet Kurse im Theaterbereich, Kinderprojekte, Stadtteilprojekte, Kooperationsprojekte mit Schulen und verschiedene Gruppen an. Für das leibliche Wohl sorgt das Café der Zinnschmelze mit Getränken und kleinen Speisen. Anziehungspunkt im Sommer ist der Biergarten im Hof. Umgeben von den historischen Backsteinbauten des Museums der Arbeit liegt diese Oase in unmittelbarer Nähe zum U/S-Bahnhof Barmbek. Über den Anleger „Museum der Arbeit“ erreicht man das Areal sogar auf dem Wasserweg.

Die Zinnschmelze wächst! Ab Juli 2013 bis voraussichtlich Herbst 2014 wird umfangreich um- und ausgebaut. In dieser Zeit wird es einen eingeschränkten Betrieb in einem Ausweichbau am Hof des Museums der Arbeit geben.



Foto: Gabi Ploog

Barmbeker Hofsommerfest 2012



## ASTa der HAW-Hamburg

Berliner Tor 11, 20099 Hamburg  
 Tel.: 040/44 09 22  
 Fax: 040/410 30 80  
 asta@asta.haw-hamburg.de  
 www.asta.haw-hamburg.de  
 Büro: Mo.–Do. 9:00–16:30 Uhr,  
 Fr. 9:00–12:30 Uhr

Kultur von Studies für Studies! Das Kulturreferat des ASTa HAW arbeitet sozio-kulturell. Das Referat will Studierende ermutigen, sich kulturell zu engagieren und Kultur auch für alle Studierende zugänglich machen. Es werden vor allem Veranstaltungen und ein Kulturkursprogramm für Studierende organisiert.

## Bücherhallen Hamburg

Hauptverwaltung und Zentralbibliothek  
 Hühnerposten 1, 20097 Hamburg  
 Tel.: 040/426 06-0  
 Fax: 040/426 06-155  
 info@buecherhallen.de  
 www.buecherhallen.de  
 Büro: Mo.–Fr. 10:00–17:00 Uhr

Bücherhallen Hamburg – das heißt unbegrenzte Auswahl von ca. 1,7 Mio. Titeln: Romane, Krimis, Biografien, Reisebeschreibungen, aktuelle Literatur zu allen Sachthemen, Zeitschriften und Tageszeitungen sowie Musikalien, Hörbücher, CDs, DVDs, Videos, CD-ROMs und ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. Darüber hinaus nehmen aktuelle Entwicklungen im Bereich der neuen Medien – Digitale Bibliothek, eMedien, eLearning etc. – einen breiten Raum ein. Bereits über 4,3 Mio. Besucher aller Alters- oder Berufsgruppen nutzen jährlich Deutschlands zweitgrößtes Bibliothekssystem. Mit Zentralbibliothek und Kinderbibliothek am Hühnerposten, Jugendbibliothek Hoeb4U in den Zeisehallen, zwei Bücherbussen und 33 Stadtteilbibliotheken sind die Bücherhallen Hamburgs außerschulische Bildungs- und Kultureinrichtung Nummer Eins.

**Alstertal:** Heegbarg 22,  
 22391 Hamburg, Tel.: 69 08 38 52

**Altona:** Ottenser Hauptstr. 10 (Mercado),  
 22765 Hamburg, Tel.: 39 68 92

**Barmbek:** Poppenhusenstr. 12,  
 22305 Hamburg, Tel.: 29 15 91

**Bergedorf:** Kupferhof 1,  
 21029 Hamburg, Tel.: 721 17 72

**Billstedt:** Möllner Landstr. 31,  
 22111 Hamburg, Tel.: 732 52 20

**Bramfeld:** Herthastr. 18,  
 22179 Hamburg, Tel.: 641 59 33

**Hamburger Bücherbusse:** Eddelbüttelstr. 57, 21073 Hamburg, Tel.: 77 29 22

**Dehnhaide:** Wohldorfer Str. 30,  
 22081 Hamburg, Tel.: 29 55 10

**Eidelstedt:** Alte Elbgaustr. 8 b,  
 22523 Hamburg, Tel.: 570 94 20

**Eimsbüttel:** Doormannsweg 12 (Hamb. Haus), 20259 Hamburg, Tel.: 40 99 04

**Elbvororte:** Sülldorfer Kirchenweg 1 a,  
 22587 Hamburg

**Farmsen:** Rahlstedter Weg 10,  
 22159 Hamburg, Tel.: 643 20 83

**Finkenwerder:** Ostfrieslandstr. 5,  
 21129 Hamburg, Tel.: 742 68 91

**Fuhlsbüttel:** Ratsmühlendamm 23,  
 22335 Hamburg, Tel.: 50 20 82

**Harburg:** Eddelbüttelstr. 47 a (Harburg Carree), 21073 Hamburg, Tel.: 77 29 23

**Holstenstraße:** Norderreihe 5 – 7,  
 22767 Hamburg, Tel.: 432 22 28

**Horn:** Rhiemsweg 65,  
 22111 Hamburg, Tel.: 651 51 33

**Jenfeld:** Rodigallee 293 (EKZ JEN),  
 22043 Hamburg, Tel.: 654 79 41

**Jugendbibliothek HOEB4U:** Friedensallee 9, 22765 Hamburg, Tel.: 390 39 99

**Kirchdorf:** Wilhelm-Strauß-Weg 2,  
 21109 Hamburg, Tel.: 754 23 58

**Langenhorn:** Langenhorner Markt 9 (EKZ), 22415 Hamburg, Tel.: 531 30 76

**Lokstedt:** Kollastr. 1,  
 22529 Hamburg, Tel.: 58 42 89

**Mümmelmannsberg:** Feiningerstr. 8,  
 22115 Hamburg, Tel.: 50 74 13 64

**Neuallermöhe:** Fleetplatz 2 – 4,  
 21035 Hamburg, Tel.: 739 94 70

**Neugraben:** Neugrabener Markt 7,  
 21149 Hamburg, Tel.: 701 76 22

**Niendorf:** Tibarg 41 (Tibarg Center),  
 22459 Hamburg, Tel.: 58 66 64

**Osdorfer Born:** Kroonhorst 9 e,  
 22549 Hamburg, Tel.: 832 01 71

**Rahlstedt:** Amtsstr. 3 a,  
 22143 Hamburg, Tel.: 677 04 60



Foto: Sibylle Zetler

Die Bücherhallen: Fast unbegrenzte Auswahl bei ca. 1,7 Mio. Titeln für alle Altersgruppen

**Schnelsen:** Wählingsallee 19,  
22459 Hamburg, Tel.: 550 92 93

**Steilshoop:** Schreyerring 26 (EKZ),  
22309 Hamburg, Tel.: 631 84 64

**Volksdorf:** Weiße Rose 1,  
22359 Hamburg, Tel.: 60 91 22 90

**Wandsbek:** Wandsbeker Allee 64,  
22041 Hamburg, Tel.: 68 63 32

**Wilhelmsburg:** Vogelhüttendeich 45,  
21107 Hamburg, Tel.: 75 72 68

**Winterhude:** Winterhuder Marktplatz 6  
(EKZ), 22299 Hamburg, Tel.: 279 26 25

**Zentralbibliothek:** Hühnerposten 1,  
20097 Hamburg, Tel.: 426 06-0

## Bunte Kuh e.V.

Nepomuk Derksen  
Große Brunnenstraße 75  
22763 Hamburg  
Tel.: 040/39 90 54 31  
buntekuhev@t-online.de  
www.buntekuh-hamburg.de  
Büro: Mo.–Fr. 10:00–18:00 Uhr

Bauen mit Lehm, für Groß und Klein, für Bildungseinrichtungen und soziale Brennpunkte. Bunte Kuh e.V. bietet kulturelle Bildung im Bereich Architektur/künstlerisches Gestalten für Kinder und Erwachsene an. Bei den kostenlosen und öffentlichen Lehm-Bau-Aktionen bauen kleine und große Baumeister nach eigenen Entwürfen frei modellierte und begehbare Räume und Skulpturen bis zu vier Metern Höhe. In zweiwöchiger Bauzeit entsteht unter einem

Zeltdach, durch die Hände und Fantasie der Besucher eine neue, faszinierende Stadtlandschaft mit Höhlen, Kuppeln und Monstern. Das Bauen mit Lehm lenkt die oft überschüssige Energie der Großstadtkinder in kreative Bahnen und gibt gleichermaßen den Stilleren ungeahnte Ausdrucksmöglichkeiten. Das Baumaterial entfaltet dabei seine „soziale und kulturelle Klebkraft“. Die Mitmach-Aktionen fördern über die Freude am Gestalten und durch Integration der verschiedenen Ethnien, Alters- und Bildungsstufen, die persönliche Entwicklung jedes Einzelnen. Sie bilden ein Netzwerk periodisch bespielter Aktionsplätze und damit ein Stück niedrigschwelliger Bau-, Spiel- und Beteiligungskultur.

## Elbstation Akademie

Königstr. 28, 22767 Hamburg  
Tel.: 040/30 03 58 55  
Fax.: 040/32 87 15 92  
h.radman@elbstation.de  
www.elbstation.de  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 10:00-19:00 Uhr

Herzstück der Elbstation Akademie sind Medien- und Theaterprojekte. Die Akademie richtet sich an Jugendliche der siebten bis neunten Klassen von Hamburger Stadtteilschulen. Pro Jahrgang arbeiten Schüler zweimal pro Woche in drei Projektgruppen – Radio, Theater und Film. Unter fachlicher Anleitung erar-

beiten sie eigene Medien- und Theaterproduktionen. Die Arbeitsergebnisse werden jeweils halbjährlich vor Publikum in Hamburger Theatern präsentiert und online veröffentlicht. Die Projektgruppen bestehen überwiegend aus Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Dabei strebt die Elbstation einen Paradigmenwechsel in der Integrationsarbeit an: Kulturelle Vielfalt wird zur „Normalität“ und interkulturelle Kompetenz zur Stärke. Auf Wunsch können Jugendliche am Lotsenprogramm der Elbstation teilnehmen: Ehrenamtliche Bildungslotsen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Hamburger Unternehmen, übernehmen eine „Paten-schaft“ für einen Jugendlichen der Elbstation, um diesen bei individuellen Fragen und Problemen zu unterstützen. Nach dem ersten Projektjahr haben die Teilnehmer die Möglichkeit, am Nachfolge-Programm „Alumni an Bord!“ teilzunehmen: Sie können einmal pro Woche in ihrer Lieblingsgruppe arbeiten, erhalten je nach Bedarf Bildungsberatung, Einzelcoaching zur Berufsorientierung, Hausaufgabenhilfe und können an Bewerbungstrainings teilnehmen. Die Elbstation Akademie ist eine 2006 ins Leben gerufene Bildungsinitiative der MPC Capital Stiftung.

## Evangelische Familienbildung Hamburg und Südholstein

Eine Einrichtung des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost  
Liselotte Lichtenfeld, Leiterin  
Loogeplatz 14/16  
20249 Hamburg  
Tel.: 040/46 07 93 19  
Fax: 040/46 07 93 28  
info@fbs-ependorf.de  
www.fbs-hamburg.de  
Öffnungszeiten: www.fbs-hamburg.de  
Evangelische Familienbildung findet an neun Standorten in Hamburg Ost und Hamburg West/Südholstein statt.

Die Evangelische Familienbildung Hamburg und Südholstein ist eine Bildungseinrichtung mit ca. 3000 Kursen und Veranstaltungen pro Jahr für Frauen und Männer, Familien und Alleinstehende, Jung und Alt. Die Evangelische

Familienbildung ist eine verlässliche und kompetente Anlaufstelle für alle Menschen – gleich welcher Herkunft, Nationalität, Region und Zusammensetzung, in allen Phasen und Formen des Zusammenlebens. Die Kurs-, Seminar- und Gruppenangebote, offenen Angebote, Projekte, Freizeiten, Feste, thematische Informationsveranstaltungen, Gottesdienste und andere Veranstaltungen, Service-Angebote und Einzelberatungen wenden sich an Eltern mit ihren Kindern und andere Personen, die für die Erziehung eines Kindes Verantwortung tragen, an junge Menschen, die sich auf Partnerschaft und Elternschaft vorbereiten, an Frauen und Männer in besonderen Lebenssituationen, z. B. Alleinerziehende, in Trennungssituationen, Adoptivfamilien und Trauernde sowie an Frauen und Männer, die sich in einer Gemeinschaft thematisch weiterentwickeln möchten. Die Evangelische Familienbildung setzt bereits vor der Familiengründung an. Frühzeitig werden Kompetenzen, die zur Bewältigung des Alltags, zur Organisation des Haushaltes und zur Begleitung und Erziehung der Kinder nötig sind, vermittelt.

## Freies Sender Kombinat (fsk)

Arbeitsgemeinschaft Radio e.V.  
Eimsbüttler Chaussee 21  
20259 Hamburg  
Tel.: 040/43 43 24, Fax: 040/430 33 83  
postbox@fsk-hh.org, www.fsk-hh.org

Das Freie Senderkombinat ist ein Zusammenschluss von fünf Radioinitiativen. Seit Januar 1998 sendet fsk auf der Vollfrequenz 93,0 MHz (101,4 Kabel). fsk ist ein freies und nicht-kommerzielles Radio. Das bedeutet, dass es weder öffentlich-rechtliches, noch privat-kommerzielles Radio ist, sondern eine dritte Säule im „Dualen Rundfunksystem“ darstellt. Es versteht sich als öffentlich im Sinne eines durchschaubaren und parteinehmenden Raums. Ein äußeres Merkmal dieses Rundfunkmodells ist seine Finanzierung durch Fördermitgliedschaften seitens der Hörenden, die das Radio sozusagen „abonnieren“.

## GitarreHamburg.de gemeinnützige GmbH

Kurzer Kamp 16, 22339 Hamburg  
Tel.: 040/538 71 66  
info@gitarrehamburg.de  
www.gitarrehamburg.de

Neues  
Mitglied

Die GitarreHamburg.de gGmbH ist Träger mehrerer erfolgreicher Projekte wie dem JugendGitarrenOrchester-Hamburg (Preisträger des Deutschen Orchesterwettbewerbs 2012), dem JGOH-Juniorteam, dem Hamburger Gitarrenfestival (Kulturpreisträger Hamburg-Nord 2010), den Hamburger Gitarrentagen und dem Internetportal GitarreHamburg.de. Was mit GitarreHamburg.de als Informationsportal rund um die akustische Gitarre im Jahr 2000 begann, das hat sich in den vergangenen Jahren zu einem umfangreichen kostenlosen Förderprogramm für junge Gitarristen ausgewachsen. Im Zentrum steht das intensive Ensemblespiel im JugendGitarrenOrchester-Hamburg (JGOH) oder dem JGOH-Juniorteam. Ergänzt wird dies durch Konzertbesuche, Workshops, Intensivcoachings und Meisterkurse mit internationalen Spitzengitarristen im Rahmen der Hamburger Gitarrentage und des Hamburger Gitarrenfestivals sowie die äußerst sportive Teilnahme an Wettbewerben wie „Jugend musiziert“. Allein in diesem Wettbewerb wurden die Nachwuchsgitarristen von GitarreHamburg.de in den vergangenen zehn Jahren 138 mal Preisträger.

## Hamburger Schulmuseum

Uta Percy  
Seilerstr. 42, 20359 Hamburg  
Tel.: 040/35 29 46, Fax: 040/31 79 51 07  
schulmuseum@li-hamburg.de  
www.hamburgerschulmuseum.de  
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8:00–16:30  
Uhr, an jedem ersten Sonntag im  
Monat 12:00–17:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Das Schulmuseum versteht sich als „Lernwerkstatt Schulgeschichte“. Hier können Schulklassen, Studenten-, Referendarsgruppen und andere Besucher/innen, ausgehend von ihren

eigenen Schulerfahrungen geschichtlichen Wandel – vom Wilhelminischen Kaiserreich bis heute – konkret nachvollziehen und kritisch befragen. Das Rollenspiel einer historischen Schulstunde in einem Klassenraum der Kaiserzeit bietet hierzu vielfältige Möglichkeiten. Daneben gibt es Dauerausstellungsräume zu Physik und Biologie, sowie die Ausstellung „Schule unterm Hakenkreuz und Neuanfang 1945“ mit Dokumenten, Bildern, Auszügen aus Schulbüchern und Schülerarbeiten. In wechselnden Ausstellungen werden besondere Aspekte des Hamburger Schullebens dokumentiert. Die Aula bietet ein attraktives Ambiente für kulturelle Veranstaltungen bis 100 Personen.

## HSB – Hamburger Studienbibliothek e.V.

Hospitalstr. 85, 22767 Hamburg  
Tel.: 040/18 99 08 00  
hsb@studienbibliothek.org  
www.studienbibliothek.org  
Öffnungszeiten: Mi. und Do. 17:00–  
20:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Die Hamburger Studienbibliothek ist ein Zusammenschluss für die Aneignung und Entwicklung kritischer Gesellschaftstheorie. Sie will, statt als Dienstleister in Sachen Theorie für eine längst nicht mehr vorhandene „Bewegung“ aufzutreten, den erreichten Stand kritischer Reflexionen bewahren und, im Vorgriff auf bessere Zeiten, aktualisieren und weiterentwickeln. Die HSB organisiert Vorträge sowie Arbeitsgespräche und Seminare, auf denen Work-in-Progress oder Thesen zur Diskussion gestellt werden können. Außerdem stehen ihre Räume für Mitglieder als Tagungsort zur Verfügung. In der Leihbibliothek ist ein Bestand von über 4000 Büchern zugänglich. Die HSB finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

## Interkulturelles Projektmanagement

Cecilia Simao  
Fischmarkt 19, 22767 Hamburg  
Tel.: 040/317 19 33, Fax: 040/317 19 33  
ceciliasimao@aol.com

Gestaltet werden interkulturelle Projekte, wie die brasilianischen Kunst- Kultur- und Filmtage, Bühne der Kulturen, Karneval der Kulturen oder ein Workshopzelt auf der Altonaer. Regelmäßig angeboten wird die Organisation von Musik- und Tanz-Events, Lesungen und interkulturellen Workshops.

## Kinderbuchhaus im Altonaer Museum

Museumstraße 23  
22765 Hamburg  
Tel.: 040/42 81 35-15 43  
Fax: 040/42 81 35-21 43  
info@kinderbuchhaus.de  
www.kinderbuchhaus.de  
Bürozeiten: Di.–Do. 10:00–13:00 Uhr

Das Hamburger Kinderbuchhaus im Altonaer Museum ist einer der wenigen Orte in Deutschland, an denen dauerhaft Originalillustrationen aus Kinder- und Jugendbüchern zu sehen sind. In wechselnden Ausstellungen werden die Werke namhafter Illustratoren in den Räumen des Kinderbuchhauses präsentiert. Das Hamburger Kinderbuchhaus ist jedoch nicht nur ein Ausstellungs-ort, sondern vielmehr ein Ort für lebendige Buchkultur. Ein spezielles Werkstattprogramm mit Bilderbuchkünstlern für Kinder und ein Fortbildungsangebot für Erwachsene macht Buchkultur erlebbar.

Das Hamburger Kinderbuchhaus bietet darüber hinaus durch regelmäßige Lesungen sowie Buchpräsentationen ein Forum zur Förderung und Vernetzung der Hamburger Buchkünstler-szene. Das Hamburger Kinderbuchhaus wird getragen von dem gemeinnüt-zigen Verein Forum für Bilder-Buch-Kultur und ist zu Gast im Altonaer Museum. Patin ist die renommierte Illustratorin Sabine Wilharm. Das Hamburger Kinderbuchhaus etabliert einen Ort der Buchkultur für Kinder und Jugendliche. Es schafft einen Raum für Bilder und Bücher. Es bietet ein Forum für Künstler und Wissenschaft-ler. Das Hamburger Kinderbuchhaus ist ein durch „Weiterbildung Hamburg“ zertifizierter Ort der Fortbildung für Erzieher und für alle Menschen die Kinder begleiten.

## KinderKinder e.V.

Stephan von Löwis of Menar  
Große Bäckerstraße 8  
20095 Hamburg  
Tel.: 040/29 99 11 37  
Fax: 040/29 99 11 38  
info@kinderkinder.de  
www.kinderkinder.de

Der Zweck des Vereins ist die Förde-rung von Kunst und Kultur für Kinder und von Kindern: Kunst und Kultur, die Spaß macht und hilft, sich die Welt anzueignen und die eigenen Lebens-bedingungen, sowie die von Kindern anderer Länder und Völker, zu verstehen. Der Verein veranstaltet jährlich das internationale Musik- und Theaterfesti-val „KinderKinder“ und das Musikfest „laut und luise“. Weitere Projekte sind unter anderem der deutsche Kinder-lied-Kongress und das Weltkinderfest zum Auftakt des Festivals.

## KL!CK Kindermuseum

Margot Reinig  
Achtern Born 127  
22549 Hamburg  
Tel.: 040/41 09 97 77  
Fax: 040/41 09 91 65  
www.klick-kindermuseum.de  
Öffnungszeiten:  
Mo.–Fr. 9:00–18:00 Uhr,  
So. und feiertags 11:00–18:00 Uhr,  
Sa. nur Kindergesburtstage und  
angemeldete Gruppen, für freie  
Besucher geschlossen

Auf 1500 Innen- und 1300 Quadratme-tern Außenfläche können Familien und Gruppen sich die Ausstellungen aktiv erobern – Mitmachen und Entdecken ist das Motto. Die Themen sind: historisches Erleben in Urgroßmutter's Küche und draußen im Steinzeitgelände, die Arbeits-welt auf der Kinderbaustelle, alles rund ums Geld und das Thema Körper. Zudem gibt es wechselnde Ausstellun-gen im Untergeschoss. Sonderaktionen wie Kükenschlüpfen zu Ostern, Work-shops und die Kinderfeste runden das Programm für die Besucher ab. Wander-ausstellungen, Koffer für Projektwochen und Aktionen zu verschiedenen Themen können vom Kindermuseum auf Anfrage ausgeliehen werden.

## **KulturMIX in Langenhorn e. V.**

Ulrike Lautenschlager  
Tangstedter Landstraße 221 a  
22417 Hamburg  
Tel.: 040/53 04 83 71  
kultur-mix@web.de  
www.kulturmix-in-langenhorn.de

Der Verein KulturMIX in Langenhorn e.V. plant und organisiert Veranstaltungen unterschiedlichster Art und führt diese im Stadtteil Hamburg Langenhorn durch. Geboten wird ein „VeranstaltungsmIX“ aus den Bereichen Musik, Theater, Comedy und Kabarett sowie Kinderveranstaltungen. Das Team von KulturMIX in Langenhorn e.V. möchte langfristig ein möglichst vielseitiges und hochwertiges kulturelles Angebot in Langenhorn sicherstellen und Menschen aller Einkommensschichten durch moderate Eintrittspreise ermöglichen, das Veranstaltungsangebot zu nutzen.

## **LAG Landesarbeits- gemeinschaft Kinder- und Jugendkultur e. V.**

Hasselbrookstraße 25  
22089 Hamburg  
Tel.: 040/18 01 80 44  
Geschäftsführender Vorstand:  
Hella Schwemer-Martienßen,  
Margot Reinig,  
Stephan von Löwis of Menar  
info@kinderundjugendkultur.info  
www.kinderundjugendkultur.info

Die LAG fördert, als zentraler Ansprechpartner für die Belange der Kinder- und Jugendkultur, die Vernetzung und den fachlichen Austausch der unterschiedlichen Bereiche – Theater, Musik, Literatur, Medien, Kunst und Interkultur – und setzt sich für die qualitative Weiterentwicklung der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche ein, insbesondere im schulischen Kontext. Die LAG stellt Behörden, Politik, anderen Kulturbereichen und Interessierten Kontakte zur Hamburger Kinder- und Jugendkultur-Szene und das fachliche Know-how ihrer Mitglieder zur Verfügung. Durch Kooperationsprojekte und gemeinsame Aktionen macht die LAG die Vielfalt und Qualität der Kinder- und Jugend-

kultur für eine breite und die Fachöffentlichkeit sichtbar und zugänglich. Mit Unterstützung der Kulturbehörde informiert die LAG Kinder- und Jugendkultur seit Mai 2005 vierteljährlich mit der Publikation LAG-INFO und einem monatlichen Newsletter Multiplikator/innen über aktuelle Konzepte, Projekte, Fördermöglichkeiten und Fachtagungen. Die LAG übernimmt 2013 die Koordination des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) Kultur für Hamburg.

## **Leben mit Behinderung Hamburg**

Theaterprojekt Eisenhans  
in Kooperation mit dem Thalia Treffpunkt  
des Thalia Theaters  
(Herbert Enge, Tel.: 040/328 14-139)  
Martin Eckert  
Südring 36, 22303 Hamburg  
Tel.: 040/270 79 00  
Fax: 040/270 79 09 48  
roemmer@lmbhh.de  
www.leben-mit-behinderung-hamburg.de

Das integrative Theaterprojekt Eisenhans besteht seit 1993. Es ist eine Kooperation von Leben mit Behinderung Hamburg Elternverein e.V. und dem Thalia Treffpunkt des Thalia Theaters. Zum Projekt gehören drei Theatergruppen. Die behinderten und nichtbehinderten Darstellerinnen und Darsteller entwickeln eigene Stücke, die jeweils im Juni/Juli im Thalia in der Gaußstraße aufgeführt werden. Schwerpunkt des Theaterprojekts ist die gemeinsame künstlerische und ästhetische Erarbeitung eines Theaterstücks mit professionellem Anspruch.

## **Literaturagentur k ö n i g P R**

Annette König  
Heilwigstraße 37, 20249 Hamburg  
Tel.: 040/24 18 07 37  
lesungen@koenigpr.de  
www.koenigpr.de

Seit 2003 initiiert Annette König Lesungen und führt diese bei Bedarf vom Anfang bis zum Ende gemeinsam mit einer ganzen Truppe von Schauspielern und Sprechern durch, gelegentlich auch Autorenlesungen. An Schulen oder im

privaten Rahmen, in Kulturhäusern oder Galerien und Bibliotheken, themenbezogen oder auch auf Wunsch des Auftraggebers. Neuere Projekte führen die Arbeit von Annette König über die Grenzen der Literatur hinaus in den Bereich von Film und Ausstellungswesen.

## Magische Nordlichter e.V.

Klaus-Joachim Schröder  
Slebuschstieg 12, 20537 Hamburg  
Tel.: 040/21 84 90  
Fax: 040/21 84 90  
fred.husmann@t-online.de  
www.magische-nordlichter.de

Die „Magischen Nordlichter e.V.“ sind ein Verein von Zauberkunstliebhabern. Ihre Mitglieder pflegen die Zauberkunst als Hobby oder Beruf. Zweimal im Monat (2. + 4. Dienstag) findet das Zauberkunstlabor statt. Üben, ausprobieren, neue Tricks einstudieren oder gemeinsame Fahrten zu Zauberkongressen werden besprochen. Wichtig für die Nordlichter ist die intensive Jugendarbeit. Die Jugendgruppe trifft sich ebenfalls zweimal im Monat (auch am 2. + 4. Dienstag). Hier wird unter Anleitung des Jugendwartes ein Kunststück oder ein Thema eingeübt. Zusätzlich finden Monatstreffen, zu einem bestimmten Thema, an jedem 3. Samstag im Monat statt.

## Medienwerkstatt Hamburg

Rainer Tichy/Kulturmanagement  
Film-, Foto- und TV-Dokumentation  
Weissenhof 4 c, 22159 Hamburg  
Tel.: 040/643 16 59, 0170/552 80 56  
rainertichy@gmx.de  
www.medienwerkstatt-hamburg.de

Die Medienwerkstatt Hamburg ist ein nichtkommerzielles Projekt des Kultur- und Bildungsmanagers Rainer Tichy. Projektschwerpunkt der Medienwerkstatt Hamburg ist die Dokumentation aktueller Ereignisse und Themenbearbeitung aus den Bereichen Sozialpolitik, Gesundheitswesen, Gewerkschaften, Kultur und Stadtteilkultur sowie Bürgerinitiativen und soziale Bewegungen. Die Dokumentationen werden hauptsächlich in Form von Videofilm und Fotos erstellt. Unter dem Logo „Forum Soziales“ ist die Medien-

werkstatt Hamburg einmal pro Monat mit einer einstündigen Videodokumentation im Tide TV auf Sendung.

## Mietergenossenschaft Falkenried-Terrassen

Falkenried 34 g, 20251 Hamburg  
Tel.: 040/420 54 21  
Fax: 040/422 87 84  
info@falkenried-terrassen.de  
www.falkenried-terrassen.de

Die Mietergenossenschaft Falkenried-Terrassen arbeitet selbstverwaltet, d.h. die Belange der Genossenschaft inkl. der Wohnungsvergabe werden von den Mitgliedern ehrenamtlich selbst erledigt, unterstützt von drei Hauptamtlichen. Der Zweck der Genossenschaft ist eine sichere, sozial verantwortliche und preiswerte Wohnungsversorgung der Mitglieder und der Erhalt der sozialen Struktur. Die 324 Wohnungen im historischen Arbeiterquartier wurden von engagierten Mietern in den 80er Jahren vor dem Verfall und Abriss gerettet. Die Lawaetz-Stiftung kaufte die Häuser auf und übergab der Genossenschaft die Verwaltung. In den 90er Jahren wurden die Terrassenhäuser umfangreich saniert. Die Wohn- und Lebensform in der Genossenschaft ist einzigartig und sehr begehrt.

## RockCity Hamburg e.V.

Zentrum für Populärmusik  
Andrea Rothaug, Geschäftsführerin  
Sternstr. 4, 20357 Hamburg  
Tel.: 040/319 60 60, Fax: 040/319 60 69  
music@rockcity.de, www.rockcity.de

RockCity Hamburg e.V. fördert szenenah, kontinuierlich und marktgerecht die Arbeits-, Auftritts- und Vermarktungsmöglichkeiten Hamburger Musiker, Textdichter und Komponisten. Der Verein bietet individuelle Beratung, z.B. über Finanzen, Fördermöglichkeiten, GEMA, KSK, GVL, Steuer- und Rechtsberatungen, Vertragsprüfungen, Tourneebusvermietungen uvm. Des Weiteren initiiert, organisiert und führt der Verein eigene Veranstaltungsreihen nach innovativen Konzepten durch. RockCity ist Gründer des Clubkombinat Hamburg e.V.

## Seiteneinsteiger e. V.

Bismarckstr. 82, 20253 Hamburg  
Tel.: 040/67 95 65 07  
Fax: 040/67 95 65 09  
info@seiteneinsteiger-hamburg.de  
www.seiteneinsteiger-hamburg.de  
www.lesenetz-hamburg.de  
www.buchstart-hamburg.de  
Büro: Mo.–Do. 9:30–17:00 Uhr,  
Fr. 9:30–14:30 Uhr

Der Verein Seiteneinsteiger setzt sich für die Leseförderung und die Förderung von Aktivitäten rund um Kinder- und Jugendliteratur in Hamburg ein. Mit dem von der Stadt Hamburg unterstützten jährlichen Lesefest „Seiteneinsteiger“ bringt der Verein seit 2005 Institutionen, Schulen, Verlage, Autoren und Illustratoren zusammen. In rund 200 Veranstaltungen in Schulen, Bücherhallen, Stadtteilkulturzentren und anderen Orten zeigt das Lesefest die große Bandbreite der Kinder- und Jugendliteraturszene in Hamburg. Rund 10.000 Kinder und Jugendliche werden damit jährlich erreicht. Die Website [www.seiteneinsteiger-hamburg.de](http://www.seiteneinsteiger-hamburg.de) bietet das ganze Jahr über aktuelle Informationen rund um Kinder- und Jugendliteratur in Hamburg. Seit 2009 koordiniert der Verein Seiteneinsteiger auch das Lesenetz Hamburg, die Plattform für fachlichen Austausch und Weiterbildung der Akteure der außerschulischen Leseförderung in Hamburg. Seit 2011 ist er zusätzlich für die Koordinierung des städtischen Sprachförderprojektes „Buchstart“ zuständig.

## Seniorenbildung Hamburg e. V.

Bahrenfelder Str. 242, 22765 Hamburg  
Tel.: 040/391 06-36  
Fax: 040/391 06-377  
buero@seniorenbildung-hamburg.de  
www.seniorenbildung-hamburg.de  
Büro: Mo.–Do. 9:00–16:00 Uhr,  
Fr. 9:00–14:00 Uhr

Die Aufgabe von Seniorenbildung Hamburg e. V. ist die Förderung der kulturellen und geistigen Fortbildung und der Begegnung älterer Menschen. Es werden Kurse und Veranstaltungen zu kulturellen, aktuellen und histo-

rischen Themen in vielen Hamburger Stadtteilen angeboten. Neben Sprach-, Computer- und Gesundheitskursen werden selbstorganisierte Treffen und Angebote gefördert. In Altona werden Informationen, Veranstaltungen und Beratung zur Neuorientierung im Alter und zum Freiwilligen Engagement angeboten. Seniorenbildung Hamburg bietet offene Treffpunkte für die gemeinsame Freizeitgestaltung in den Stadtteilen Altona, Dulsberg und Kirchdorf an.

## Stadtteilarchiv Hamm

Träger: Stadtteilinitiative Hamm e.V.  
Carl-Petersen-Straße 76  
20535 Hamburg  
Tel.: 040/18 15 14 93  
Fax: 040/18 15 14 94  
stadtteilarchiv@hh-hamm.de  
www.hh-hamm.de

Das Stadtteilarchiv Hamm bietet einen umfassenden Service und eine solide Grundlage zur Beschäftigung mit der Geschichte des Hamburger Stadtteils.

## überNormalNull

Büro für Kunst, Bauen, Stadtentwicklung  
Billhorner Brückenstr. 40  
20539 Hamburg  
Tel.: 040/73 09 15 71  
Fax: 040/78 07 30 59  
info@uebernnn.de, [www.uebernnn.de](http://www.uebernnn.de)

überNormalNull initiiert und realisiert Kulturprojekte im Kontext von Stadtentwicklung. Für die Hafencity Hamburg hat überNormalNull 1999 die Strategie der „Kulturellen Sukzession“ entwickelt. Ziel der Arbeit ist es, Kunst, Kultur und Öffentlichkeit aktiv in den Entstehungsprozess der Hafencity und inzwischen auch anderer Quartiere mit einzubeziehen. Im Katharinenviertel, im Münzviertel, Rothenburgsort, Veddel und Wilhelmsburg setzt das Team von üNN in Kooperation mit verschiedenen Projektpartnern stadtteilbezogene Kulturaktionen um. Die Erschließung des Hafens und der Quartiere mit Hafenbezug für die hamburgische Allgemeinheit ist üNN ebenso ein Anliegen wie die Vernetzung der angrenzenden Stadtteile untereinander.



## ABRAX KADABRAX

Andreas Schmiedel  
 Glückstädter Weg 75, 22549 Hamburg  
 Tel.: 040/390 79 43  
 Fax: 040/390 79 43  
 circus@abraxkadabrax.de  
 www.abraxkadabrax.de  
 Öffnungszeiten in der Schulzeit:  
 Mo.–Fr. 10:00–16:00 Uhr

ABRAX KADABRAX ist ein gemeinnütziges Kinder- und Jugendhilfeprojekt der Evangelischen Jugend Hamburg. Der Zirkus arbeitet seit 1998 in der soziokulturellen Kinder- und Jugendbildung Hamburgs. Er ist für sein Engagement und seine Projekte mehrfach mit bundesweit ausgeschriebenen Preisen ausgezeichnet worden. Mit seinen Angeboten erreicht der Zirkus jährlich mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche. ABRAX KADABRAX hat seinen festen Standort auf dem Gelände des Bürgerhauses am Osdorfer Born. Hier entsteht ein Zirkuszentrum mitten in einem sozial und kulturell benachteiligten Stadtteil Hamburgs. Neben dem großen Zirkuszelt sorgen mehrere Zirkuswagen – inklusive einem Zirkus-Café – für ein stimmungsvolles Ambiente. Seit 2008 entwickelt ABRAX KADABRAX in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Schulen und Jugendhilfeträgern am Osdorfer Born zirkuspädagogische Angebote für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche.

## Arbeitskreis Hamburger Puppen- und Figurentheater ahap e. V.

1. Vorsitzende: Gabriele Parnow-Kloth  
 Moorweg 1, 21337 Lüneburg  
 Tel.: 04131/576 26  
 gabyparnowkloth@freenet.de  
 Geschäftsstelle: Uta Gumm  
 Jenischstraße 33, 22609 Hamburg  
 Tel.: 040/220 24 58  
 info@figurentheater-hamburg.de  
 www.figurentheater-hamburg.de

Unter dem sehr sachlichen Vereinsnamen ahap e.V. verbirgt sich die unglaublich rege und vielfältige Puppen- und Figurentheaterszene Hamburgs. Über 10 Bühnen haben sich zusammengeschlossen, um in Hamburg Puppen- und Figu-

rentheater vor Ort zu zeigen. Alle Bühnen sind mobil, d.h. sie bringen ihre Kulissen, Licht und Ton in die Einrichtungen mit, die normalerweise kein Theater sind, aber gerne Theateraufführungen bei sich stattfinden lassen. Die Theater des ahap bieten in erster Linie Inszenierungen für Kinder und Jugendliche an, darüber hinaus aber auch Seminare und Workshops für alle Altersgruppen, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pädagogischer Einrichtungen. In Zusammenarbeit mit der Kindertheaterszene (kitsz e.V.) und dem Fundus-Theater organisiert der Verein unter anderem das jährliche Festival Hamburger Kindertheater.

## Frauenmusikzentrum e.V.

Maria Pallasch, Geschäftsführerin  
 Gr. Brunnenstr. 63 a, 22763 Hamburg  
 Tel.: 040/39 27 31  
 Fax: 040/39 10 98 30  
 info@frauenmusikzentrum.de  
 www.frauenmusikzentrum.de  
 Büro: Di. und Mi. 11:00–15:00 Uhr,  
 Do. 17:00–21:00 Uhr und nach  
 Vereinbarung

Das fm:z ist ein Zentrum für Musik und Frauen. Ein selbstverwalteter Ort, an dem professionelle Musikerinnen sowie Anfängerinnen in voll ausgestatteten Proberäumen Raum für Kreativität und Austausch finden. Seit 1987 bietet das fm:z jährliche Workshopreihen zu Musik, Technik & Business, das Festival „expressiva“, Symposien, Konzerte und Open Stages namens „Come Queer – My Gender is Music“, das „Ladyfest Hamburg“, das bundesweite Mädchenbandcoaching SISTARS sowie eine internationale Band- und Dozentinnenkartei. Das fm:z trägt sich durch das Engagement enthusiastischer, ehrenamtlicher Helferinnen und finanziellen Unterstützerinnen und Unterstützern.

## Hamburger Comedy Pokal e.V.

Lohbrügger Landstraße 8  
 21031 Hamburg  
 Tel.: 040/72 69 74 53  
 niemeyer@lola-hh.de  
 peter.rautenberg@goldbekhaus.de  
 www.hamburgercomedypokal.de



Foto: Jörn Jacob Evers - www.kayjayes.de

Die Sieger des Hamburger Comedy Pokals 2013 mit den Veranstaltern der Kulturzentren

Der Verein, in dem acht Hamburger Kulturzentren vertreten sind, organisiert den alljährlich Ende Januar stattfindenden Comedy- und Kabarettwettbewerb „Hamburger Comedy Pokal“. 20 Comedians (Solisten, Duo und Trios) aus dem gesamten deutschsprachigen Raum kämpfen im KO-System um den Einzug ins Finale. Der Wettbewerb bietet Künstlern aus den Sparten Comedy, Stand Up Comedy, Kabarett und Musik-Comedy ein gutes Sprungbrett, um den Norden zu erobern und ist ebenso für Newcomer von großem Interesse.

## Hamburger Kammerkunstverein e.V.

Stockmeyerstraße 43, 20457 Hamburg  
Tel.: 040/31 79 69 40  
büro@kammerkunst.de  
www.kammerkunst.de

„Kammerkunst“ ist ein Kulturveranstalter, der seit 1999 mehr als 800 Veranstaltungen mit einem Ensemble aus über 30 erfahrenen Musikern und Theaterleuten und vielen Gästen durchgeführt hat. Als Kompetenzzentrum für Kammermusik, Liedgesang und kleine Theaterformen erfindet der Verein immer neue Aufführungsformen und interessiert sich für interdisziplinäre Projekte und ungewöhnliche Orte. Kammerkunst finanziert sich durch Spenden, Sponsoren und aus Beiträgen seiner Mitglieder. Der Eintritt zu vielen der Veranstaltungen ist frei. Veranstaltungsreihen sind z.B. Lunchkonzerte, Clubabende und „Wandsbeker Konzerte“. Ensembles in Residence sind Brahms-Solisten Hamburg und „Quintstärke“. Die

Agentur Klangkontor vermittelt die Künstlern von Kammerkunst für Veranstaltungen jeder Art. Zudem organisiert der Verein Workshops für Hochbegabte, ambitionierte Amateure und zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium. Interessierte werden unentgeltlich zu guten Kammerkunstpartnern, Instrumental- und Gesangslehrern vermittelt.

## Kairo

Eulenstr. 49, 22765 Hamburg  
Tel.: 040/39 33 76

Der Künstler Kairo bietet: Malerei, Grafik, Plastik, Wandmalerei, Logos, Plakatgestaltung, Kunst im öffentlichen Raum, Konzepte für kulturelle Veranstaltungen, Symposien und Workshops, Bauen und Gestalten mit organischen und Recycling-Stoffen, Ausstellungsorganisation, Bühnenbilder für Theater und Musik.

## MUT Theater

Multikulturelle Bühne e.V.  
Amandastraße 58, 20357 Hamburg  
Tel.: 040/20 91 03 44  
Fax: 040/20 91 03 45  
info@muttheater.de  
www.muttheater.de

Das „MUT Theater“ bietet Einwanderern, Migranten und Deutschen die Möglichkeit, gemeinsam Theaterprojekte zu verwirklichen. Gespielt wird in deutscher und anderen Sprachen, bevorzugt werden Stoffe, die sich aus den verschiedenen Lebensweisen und Lebensbedingungen in der hiesigen Gesellschaft ergeben. Gearbeitet wird in Kooperation mit Theatergruppen

verschiedener Nationalitäten, die die Bühne für ihre Aufführungen nutzen. Das MUT Theater trägt seine Hauptanliegen in seinem programmatisch zu verstehenden Namen – wobei sich der Begriff „MUT“ aus der Abkürzung von „Multikulturelles Theater“ gebildet hat: Der Mut querzudenken, ausgetretene Pfade zu verlassen, der Mut sich den kulturellen Herausforderungen einer internationaler – und damit multikultureller – werdenden Gesellschaft zu stellen. Das MUT Theater hat den ehrgeizigen Anspruch, sowohl Produktionen auf professionellem Niveau zu realisieren, als auch Entwicklungen im Jugendtheaterbereich zu beobachten und zu fördern.

## Pom Bildhauerwerkstatt

Bildhauern, Aktmodellieren und -zeichnen, Peter O. Märker  
Goldbachstr. 9, 22765 Hamburg  
Tel.: 040/38 26 63  
pombildhauer@gmx.de  
www.pom-bildhauer.de

Der Künstler Peter O. Märker veranstaltet Bildhauer- und Zeichenkurse, bietet Atelierplätze für Bildhauerei und organisiert Kurse für Kinder, Projekte mit Schulen, Kunstprojekte und Ausstellungen.

## PROFUND Kindertheater e.V.

Sibylle Peters, Sylvia Deinert  
Hasselbrookstraße 25  
22089 Hamburg  
Tel.: 040/25 31 39 25  
Fax: 040/250 72 26  
post@profund-kindertheater.de  
www.profund-kindertheater.de

Der PROFUND Kindertheater e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Entwicklungen in der Welt aus dem Blickwinkel des Kindertheaters zu beobachten und im Hinblick auf die „Zugänglichkeit“ für Kinder zu betrachten. Wie nehmen Kinder wahr? Welche Fragen haben sie? Zur Reflexion dieser Arbeit wurde 1992 der PROFUND Kindertheater e.V. ins Leben gerufen. Der Verein sucht Kontakt zu anderen Institutionen und arbeitet an einer

Vernetzung im Bereich der Kinderkultur. Ferner veranstaltet der Verein Seminare und interdisziplinäre Tagungen und hält in Zusammenarbeit mit dem FUNDUS THEATER auch außerhalb der Vorstellungen Kontakt zum Publikum des Kindertheaters. Zu verschiedenen Schwerpunkten entstanden Publikationen.

## Elena und Vladimir Romanov von Balsamoff

Mühlenkamp 8 a, 22303 Hamburg  
Tel.: 040/279 28 20  
Fax: 040/279 28 20  
romanov-von-balsamoff@web.de

Elena, geboren in St. Petersburg, lebt seit 1986 in Hamburg. Sie studierte an der Akademie der Schönen Künste Russlands in St. Petersburg (Repin-Institut) mit Abschluss Master of Fine Arts. Tätigkeiten in den Bereichen: Kunst, Kultur, Grafik.

Vladimir, geboren in der Komi Republik, aufgewachsen in Kamtschatka, war dort Mitherausgeber einer Kulturzeitschrift und tätig im Bereich Kunst, Kultur und Journalismus. Seit 1997 bieten Elena und Vladimir ein breites Spektrum ihrer Kunst an, wobei die Bildende Kunst den Schwerpunkt bildet.

## Scharlatan Theater

Theater für Veränderungen  
Gotenstr. 6, 20097 Hamburg  
Tel.: 040/23 71 03-0  
Fax: 040/23 71 03-33  
info@scharlatan.de  
www.scharlatan.de  
Unternehmensleitung:  
Rainer Ali Wichmann  
Mo.–Fr. 9:00–18:00 Uhr, 040/23 71 03-11,  
ali.wichmann@scharlatan.de  
Büro: Mo.–Fr. 9:00–18:00 Uhr

Seit mehr als 25 Jahren begeistert das Scharlatan Theater Menschen und Unternehmen mit individuellen Inszenierungen und hinreißenden Programmen für Feste und Feiern. Professionell, sensibel und mit typisch scharlatanischem Humor macht es aus jedem Event ein bewegendes emotionales Erlebnis. Das Scharlatan Theater entwickelt maßgeschneiderte Konzepte,

schreibt und inszeniert individuelle Theaterstücke und führt sie auf. Neben individuellen Unternehmenseinszenierungen bietet es viele Rahmenprogramme für Feste, Feiern, Gala-Veranstaltungen und Kundenevents. Sie alle leben von intelligenter Komik, Sprachwitz und professioneller Schauspielkunst.

## **Tandera – Theater mit Figuren**

Dörte Kiehn und Gabriele Parnow-Kloth  
Dorfstr. 30, 19246 Testorf  
Tel.: 03 88 51/253 02, 041 31/576 26  
Fax: 03 88 51/256 06  
info@tandera.de  
www.tandera.de

Das Tandera Theater existiert seit 1986 als professionelles Tourneetheater mit Gastspielen im gesamten Bundesgebiet und bietet in seinen Inszenierungen eine sehr individuelle und interessante Mischform von Schauspiel, Puppen- und Figurentheater, Schattenspiel und Musik in besinnlicher Atmosphäre. Die beiden Bühnenmitglieder Dörte Kiehn und Gabriele Parnow-Kloth erweitern ihre Arbeit projektgebunden durch freie Mitarbeiter unterschiedlicher künstlerischer Richtungen. Des Weiteren bietet das Theater verschiedene Workshops und Seminare an.

## **Theater Mär**

Peter Markhoff  
Klaus-Groth-Str. 23, 20535 Hamburg  
Tel.: 040/430 34 14  
info@theatermaer.de  
www.theatermaer.de

Theater Mär spielt für kleine Zuschauer und die ganze Familie. Unter dem Motto „Aus wenig mach viel“ entstehen Stücke voll Fantasie, die die Nähe zum Publikum suchen, z.B. „Die kleine Raupe Nimmersatt“.

## **Theater Orange**

Klaus-Peter Ohrt  
Marktstr. 24, 20357 Hamburg  
Tel.: 0176 /10 22 82 48  
Fax: 040/40 18 79 68  
info@theaterorange.de  
www.theaterorange.de

Theater Orange orientiert sich am „Erlebnis“- oder Performance-Theater. Es legt Wert auf die Prozessfähigkeit in jedem Spiel, denn Theater als authentische Aktion ist in dem Moment des Bühnengeschehens nicht nur Präsentation als letztes Ziel des Ausdrucks. Das Theater bietet: Theater- und Musikproduktionen, Serientheater, Konzerte, Performances, Schauspielausbildung, Workshops, Gastspiele und Festivals.

## **TheaterSehnsucht e.V.**

Seumestrasse 12, 22083 Hamburg  
Tel.: 040/520 15 70  
info@theatersehnsucht.de  
www.theatersehnsucht.de

TheaterSehnsucht wurde vom Schauspieler, Regisseur und Suchtkrankenhelfer Fred Buchalski 2008 als freies professionelles Jugendtheater gegründet. Die Bühne ist in der Jugendkirche Hamburg mit 200 Plätzen. Unterwegs ist das Theater in Schulen, Kirchen und Stadteilkulturhäusern. Drei Jugendtheaterstücke für die Generation 13plus á 90 Minuten plus Diskussion stehen im Spielplan. Zusätzlich bietet das Theater Stücke und Workshops für Schüler und Jugendgruppen. Das vielfältige Angebot reicht von Suchtprävention, Gewalt- und Mobbingprävention über Rechts- und Extremismusprävention bis Empathie und Zivilcourage.

## **Theater Zeppelin/ HoheLuftschiff**

Kaiser-Friedrich-Ufer 27, 20253 Hamburg  
Tel.: 040/422 30 62, Fax: 040/42 93 59 79  
mail@theaterzeppelin.de  
www.theaterzeppelin.de

Das Theater Zeppelin e.V., wurde 1979 von der Schauspielerin und Regisseurin Stephanie Grau als ein freies und professionelles Kindertheater gegründet und wird bis heute von ihr geleitet. 1991 etablierte sich am idyllischen Kaiser-Friedrich-Ufer in Eimsbüttel die Theaterschule für Kinder und Jugendliche. Kinder und Jugendliche treffen auf Künstler und schnuppern Bühnenluft. Gemeinsam spielen, singen, tanzen, philosophieren und proben sie, trainieren Stimme, Körper und Bewegung

und entwickeln im Team mit viel Phantasie ein Theaterstück von der Idee bis zur Aufführung. Seit 2004 ankert direkt vor der Tür am Isebek-Kanal die Kinder- und Jugendbühne „HoheLuftschiff“. Auf der schwimmenden Bühne gastieren neben den jungen Nachwuchsschauspielern professionelle Künstler und Kunstgruppen. Der Spielplan bietet buntes Programm aus Theater, Lesung, Film und Musik am Wochenende – Freitagabend für Jugendliche – und vormittags in der Woche für Kitas und Schulen.

## TriBühne e. V.

Harms Haddorp, Holger de Vries  
Ruhrstr. 16, 22761 Hamburg  
Tel.: 040/69 79 37 59  
Fax: 040/63 97 37 16  
info@tribuehne.net, www.tribuehne.net

1999 gegründet ist TriBühne eine der größten Hamburger Circusschulen mit über 150 Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 20 Jahren. Ziel des Vereins ist es, das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen durch das Besondere der Circus-erfahrung zu stärken. Angeboten werden Circusgruppen und Wochenendworkshops, Circusprojekte für Schulen, Kindergärten und andere Einrichtungen, Mit-Mach-Circus auf Festen und Veranstaltungen, Kleinkunst und Walking-Acts. Es besteht eine Integrationsgruppe.

## Tüdelbandtheater Hamburg e. V.

Reinhold Nawroth  
Sievekingsallee 44, 20535 Hamburg  
Tel.: 040/210 18 41  
Fax: 040/21 09 82 30

Die Aktivitäten des Tüdelbandtheaters haben sich im Laufe der Zeit in Richtung Figurentheaterwerkstatt entwickelt. Die Spezialanfertigung von Theaterfiguren und -kulissen aller Art wie zum Beispiel Marionetten, Hand- und Stabfiguren aber auch die Fort- und Weiterentwicklung besonderer Spielfiguren für das Schatten-, Klang- oder Schwarzlichttheater bilden den derzeitigen Arbeitsschwerpunkt.

## Werkstatt für Freie Bewegung

Christa Hansen  
Rothestr. 43, 22765 Hamburg  
Tel.: 040/39 43 76  
ch@open-space.net  
www.open-space.net

Die Werkstatt für Freie Bewegung wurde 1989 von der Performance-Künstlerin, Choreografin und Tänzerin Christa Hansen gegründet. Open Space ist ein offener Raum in Bewegung, ein offenes, ständig wechselndes System der Begegnung als Plattform experimenteller performativer Praxis. Angesichts der Existenz einer weltumspannenden westlich geprägten Monokultur geht es hier um die aktive Auseinandersetzung mit der Frage nach der Möglichkeit von Freiräumen und selbstbestimmten Handlungsweisen.

## FÖRDERMITGLIEDER

### Fördermitglieder

Abramowski, Brigitte

Dharma deep

Geffke, Harald

Hagedorn, Gerd

Hamburger Schulmuseum

Haslbeck, Jörg

KulturA – Kulturzentrum Neuallermöhe

Magnus Hirschfeld Zentrum

medien denk fabrik

Evangelische Familienbildung  
Hamburg und Südholstein

Schirmer, Hans-Jürgen

Stopel, Jürgen

Törner, Oliver

Von Dücker, Dr. Elisabeth

Wulf, Magrete

**A**

ABRAX KADABRAX. . . . . 41  
 AGDAZ . . . . . 30  
 ahap . . . . . 41  
 Alles wird schön . . . . . 14  
 altonale GmbH. . . . . 14  
 Arbeitsgemeinschaft  
 für das Puppenspiel . . . . . 41  
 Arbeitskreis Hamburger Puppen-  
 und Figurentheater . . . . . 41  
 AStA der HAW-Hamburg. . . . . 33

**B**

Backstube Fuhlsbüttel . . . . . 14  
 Begegnungsstätte Bergstedt . . . . . 15  
 BÖV 38 . . . . . 29  
 Brakula . . . . . 15  
 Bramfelder Kulturladen . . . . . 15  
 Bücherhallen Hamburg . . . . . 33  
 Bunte Kuh . . . . . 34  
 Bürgerhaus Allermöhe . . . . . 15  
 Bürgerhaus in Barmbek . . . . . 16  
 Bürgerhaus Bornheide . . . . . 16  
 Bürgerhaus Stellingen . . . . . 16  
 Bürgerhaus WESTIBÜL . . . . . 16  
 Bürgerhaus Wilhelmsburg. . . . . 17  
 Bürgertreff Altona-Nord. . . . . 17  
 BüWi . . . . . 17

**E**

Eidelstedter Bürgerhaus. . . . . 30  
 Elbstation Akademie. . . . . 34  
 ella – Kulturhaus Langenhorn . . . . . 17  
 Evangelische Familienbildung  
 Hamburg und Südholstein . . . . . 35

**F**

Förderverein Koppel 66 . . . . . 18  
 Frauenmusikzentrum. . . . . 41  
 Freie Kulturinitiative Jenfeld. . . . . 18  
 Freies Sender Kombinat (fsk) . . . . . 35  
 Freizeithaus Kirchdorf-Süd. . . . . 19  
 Freizeitzentrum Schnelsen. . . . . 19

**G**

Gitarrehamburg.de. . . . . 36  
 Goldbekhaus. . . . . 19  
 GWA St. Pauli . . . . . 20

**H**

Hamburger Comedy Pokal. . . . . 41  
 Hamburger Kammerkunstverein. . . . . 42  
 Hamburger Schulmuseum . . . . . 35  
 HausDrei. . . . . 20  
 Honigfabrik. . . . . 21  
 HSB – Hamburger  
 Studienbibliothek . . . . . 36

Gala des Theaterclubs auf der BIB - Bühne im Bürgertreff Altona



Foto: Birgit Kuntz

<b>I</b>	
IGL – Interessengemeinschaft um den Lentersweg . . . . .	21
Interkulturelles Projektmanagement . . . . .	36
<b>J</b>	
Jenfeld-Haus . . . . .	21
<b>K</b>	
Kairo . . . . .	42
KiFaZ Schnelsen . . . . .	22
KIKU . . . . .	22
Kinderbuchhaus im Altonaer Museum . . . . .	37
KinderKinder . . . . .	37
KL!CK Kindermuseum . . . . .	37
KÖLIBRI . . . . .	20
Koppel 66 . . . . .	18
KulturA – Kulturzentrum Neuallermöhe . . . . .	22
KulturForum Serrahn . . . . .	23
Kulturhaus III&70 . . . . .	23
Kulturhaus Eppendorf . . . . .	23
Kulturhaus Süderelbe . . . . .	23
Kulturhof Dulsberg . . . . .	24
Kulturladen Hamm . . . . .	24
Kulturladen St. Georg . . . . .	24
KulturMIX in Langenhorn . . . . .	38
Kulturoffensive Hamburg . . . . .	24
Kultur Palast Hamburg . . . . .	30
Kulturpunkt im Basch . . . . .	25
Kulturschloss Wandsbek . . . . .	25
Kulturtreff . . . . .	25
Kulturverein Schanzenviertel . . . . .	26
KulturWerk Rahlstedt . . . . .	26
KulturWerkstatt Harburg . . . . .	26
Kulturzentrum Rieckhof . . . . .	26
Kunstwerk . . . . .	27
<b>L</b>	
LAG Kinder- und Jugendkultur . . . . .	38
Leben mit Behinderung . . . . .	38
Lenzsiedlung . . . . .	27
Lichtwark-Forum Lurup . . . . .	27
Literaturagentur k ö n i g PR . . . . .	38
LOLA Kulturzentrum . . . . .	28
<b>M</b>	
Magische Nordlichter . . . . .	39
Medienwerkstatt Hamburg . . . . .	39
Mietergen. Falkenried-Terrassen . . . . .	39
MOTTE . . . . .	28
MUT Theater . . . . .	42

<b>O</b>	
Offenes Atelier Mümmelmannsberg . . . . .	29
<b>P</b>	
Pom Bildhauerwerkstatt . . . . .	43
PROFUND Kindertheater . . . . .	43
<b>Q</b>	
Quadriga . . . . .	18
<b>R</b>	
Rieckhof . . . . .	26
RockCity Hamburg . . . . .	39
Romanov von Balsamoff . . . . .	43
Rote Flora . . . . .	29
<b>S</b>	
Sasel Haus . . . . .	29
Scharlatan Theater . . . . .	43
Seiteneinsteiger . . . . .	40
Seniorenbildung Hamburg . . . . .	40
Stadtteilarchiv Hamm . . . . .	40
Stadtteilhaus Lurup . . . . .	29
Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus . . . . .	30
Stadtteiltreff AGDAZ . . . . .	30
Stiftung Kultur Palast Hamburg . . . . .	30
<b>T</b>	
Tandera – Theater mit Figuren . . . . .	44
Theater Mär . . . . .	44
Theater Orange . . . . .	44
TheaterSehnsucht . . . . .	44
Theater Zeppelin . . . . .	44
TriBühne . . . . .	45
Tüdelbandtheater Hamburg . . . . .	45
<b>U</b>	
überNormalNull . . . . .	40
Unser Haus . . . . .	31
<b>V</b>	
verikom . . . . .	31
<b>W</b>	
W 3 . . . . .	31
Werkstatt 3 . . . . .	31
Werkstatt für Freie Bewegung . . . . .	45
WESTIBÜL . . . . .	16
<b>Z</b>	
Zinnschmelze . . . . .	32

## **STADTKULTUR HAMBURG**

Dachverband für lokale Kultur  
und kulturelle Bildung

---

Stresemannstraße 29, 22769 Hamburg  
Telefon: 040/879 76 46-0, Fax: 040/879 76 46-20  
info@stadtkultur-hh.de, www.stadtkultur-hh.de